2

TRIA RESPONSA IVRIS

Das ist:

Drey Rechtliche Bedencken / vber die nachfolgende drey Fragen.

I. Ob ein Schuldner / welcher den Thaler zu 6. fl. eingenom̃en / gehalten / darfür den Thaler zu 1. fl. 30. Kr. vnd wo nicht / was dann / vnd wie der Zinß oder interesse dem Glaubiger zubezahlen sey?

II. Ob vnd was für behelff der Glaubiger / welcher den Goldgulden zu 2. fl. außgelihen / vnd hingegen den Thaler zu 8. fl. eingenommen / vnd darüber quittirt hat?

III. Ob ein Kauffmañ / welcher seine Wahren vmb die zeit eim verkaufft hat / als der Thaler 1. fl. 30. Kr. gegolten / den Thaler zu 6. fl. in Bezahlung anzunem̃en von rechtswegen schuldig seye?

Gedruckt zu Augspurg / durch Andream Aperger / In verlegung Sebastian Müllers.

M. DC. XXIII.

RESPONSVM PRIMVM.

Ob ein Schuldtner/ welcher den Thaler zu 6 Gulden ein-genommen/ gehalten/ darfür den Thaler zu 1. Gulden 30. Kr. vnnd wo nit/ was dann vnnd wie der Zinß oder interesse dem Glaubigern zu bezahlen seye?

FACTI SPECIES.

MAn hat an einem Orth/ von vnderschidlichen Personen/ die sich angebotten/ Gelt herzuleyhen/ vnd solches anzunemmen fleissig angehalten vnnd gebetten/ ein starcke anzahl tausent Gulden/ in Annis 1621. vnd 1622. vnd eben wie das Gelt hoch gestigen/ auff jährliche pension; fünff vom hundert/ zu damahlen bevorstehender vnd besorgender noth/ auffgenommen/ vnnd seynd die Ducaten zwar zu zehen/ vierzehen/ fünffzehen/ die Goldtgulden zu zehen/ eylff: Die Thaler aber zu acht Gulden/ vnnd dann ein gute anzahl tausent Gulden/ an Barreuttern/ Ambergern/ vnd dergleichen Sechsbätzneren außgezehlt/ die Obligationes aber alle auff Rheinisch Gulden in Müntz/ wie die Beylagen A. B. C. vnd D. zuerkennen geben/ gerichtet vnd gestelt worden.

Nun begibt es sich/daß in disem 1623. Jahr/ als man an gedachtem Orth/ solche Münz/ noch den mehrer theil bey einander gehabt/ von dem Fränckischen/ Bayrischen vnnd Schwäbischen Craiß MünzStänden vnd ProbationsRähten / die grobe/ guldine/vnnd silberne Münzsorten hoch herunder / als nemblich der Ducaten zu zwen Gulden zwanzig Kreuzer / der Goldtgulden zu ein Gulden/vierzig vier Kreuzer/ der Thaler aber auff ein Gulden/dreyssig Kreuzer devalvirt, die Barreutter / Amberger/ vnd dergleichen Sechsbäzner aber ganz vnd gar verruffen vnnd verbotten worden/dahero dem Orth/ da solches Gelt auffgenommen worden/ein vberauß grosser Schad/vnd fast gänzliches verderben bevorstehet/ wann man jezt den Creditoribus die Bezahlung so viler tausent Gulden laisten / vnnd jhnen den Ducaten/ Goldtgulden vnd Thaler/ welche man so hoch / wie obvermeldt/ eingenommen / nach der geringen valvation wider laisten solte. Als zum Exempel / wann einer an hundert Ducaten / jeden pro fünffzehen Gulden gerechnet/ fünffzehen hundert Gulden hergeliehen / ob man demselben nach obgesezter devalvation; an jezt sechs hundert zwen vnnd vierzig Ducaten / vnnd zwen Gulden Münz/ vnd also vmb fünff hundert zwey vnd vierzig Stuck/vnd zwen Gulden mehr/als empfangen vnd hergeliehen worden / bezahlen müste? Gleiche proportion hat es auch mit den Goldtgulden/ als wann einer an hundert Stucken/jedes zu zehen Gulden gerechnet / tausent Gulden hergeliehen / müste man demselben nach dem Absaz/da jezt der Goldtgulden auff ein Gulden/vierzig vier Kreuzer æstimirt, fünff hundert/ sechs vnd sibenzig Stück/ neunzig sechs Kreuzer/ vnnd also für hundert Stuck / die erlegt worden/vierhundert sechs vnd sibenzig Stuck / sechs vnd neunzig Kreuzer / mehr als man hergegeben/bezahlen vnnd richtig machen.

Hat einer fürs dritt / an hundert Stuck Thalern / jedes zu acht Gulden/Acht hundert Gulden hergeliehen/müste man demselben nach der devalvation, da der Thaler auff ein Gulden dreyssig Kreuzer gesezt worden/für ein hundert/fünff hundert/dreyssig

drey Stuck/vnd ein dritthail/ vnd dreyssig Kreutzer/ vnnd also vmb vier hundert/ vierdthalben vnnd dreyssig Stuck/ mehr als hergegeben worden/ wider contentirn vnd bezahlen.

Wann dann hierdurch/ wie obgemeldt/ der Debitor nicht allein vltrà dimidium, sondern auch vltrà quadruplum vnnd quintuplum mercklich lædirt, vnd ins eusserstes verderben vnnd schaden gesetzt würde/ als treibt jhn die noth/ sich vber nachfolgende Fragen rechtens zu erholen.

Erstlich/ Ob nicht der Creditor, ohnangesehen in den Obligationibus der specierum, darinn er das Geldt hergeliehen/ auch deß hohen valoris nicht gedacht/ sondern alles dem damahligen hohen anschlag nach/ auff Rheinisch Gulden in Müntz gericht/ jedes stucks Sorten/ an Ducaten/ Goldtgulden vnd Thalern/ in dem valore, wie sie hergeliehen worden/ als den Ducaten zu zehen/ vierzehen vnd fünffzehen Gulden/ den Goldtgulden zu zehen/ eylff: vnnd den Thaler zu acht Gulden/ ohngeachtet der jetzt erfolgten/ vnnd noch villeicht ferrner erwartenden devalvation, in der Bezahlung widerumb anzunemmen schuldig vnd verbunden seye? 1.

Vnd weil theils Obligationes, wie Literæ B. C. vnd D. außweisen/ auff etliche Jahr gestelt/ ob nicht dieselbe/ durch die erfolgte/ vnd villeicht mehr erfolgende devalvation enervirt, vnnd die Creditores schuldig seyen/ jhre vor einem Jahr in hohem werth hergeliehene Sorten/ auff die jetzige vnd künfftige devalvation, dem Rheinischen Gulden in Müntz nach reduciren vnnd herunder setzen zu lassen/ vnd jhnen solches anzuzeigen/ damit die obligationes darauff de novo gestelt werden möchten? 2.

Ob nicht auch die Obligationes deren Creditorum, welche vor einem Jahr/ Barreutter/ Amberger vnd andere Sechsbätzner/ so anjetzt alle mit einander verruffen/ hergeliehen/ durch die verruffung ohnkräfftig gemacht worden/ vnd sich von rechtswegen/ ohnangesehen die Obligationes auff etliche Jahr/ so noch nit verflossen/ wie die beylagen literis B. C. vnd D. außweisen/ sich mit eben den Müntzsorten/ so sie tempore contractus hergeliehen/ 3.

liehen/ wider alsbalden an HauptSumm vnd interesse contentirn lassen müssen?

4. Ob nicht auch die Creditores, so grobe Sorten an Goldt vnnd Silber hergegeben/ die interesse in gleicher wehrung/ als den Ducaten zu zehen/ vierzehen/ fünffzehen Gulden/ den Goldgulden zu zehen/ eylff Gulden/ vnnd den Thaler zu acht Gulden widerumb anzunemmen schuldig vnd verbunden seyen/ oder ob man die interesse, so sich nach der devalvation verfallen/ mit Thalern zu ein Gulden dreyssig Kreutzer/ Ducaten zu zwen Gulden/ zwantzig Kreutzer/ Goldtgulden/ zu ein Gulden vier vnnd viertzig Kreutzer richtig machen vnd bezahlen müsse?

5. Weil in etlichen Obligationibus, wie Litera B. zu erkennen gibt/ die Creditores sich wegen der Hauptsumma vnd Interesse also cavirn lassen/ daß man jhnen dieselbe an guter ReichsMüntze/ oder wie bey litera C. zusehen/ an guten gangbahren/ vnd solcher Müntzsorten/ wie alsdann das Geldt an solchem Orth gäng vnd gültig seyn würde: Oder/ wie Beylag mit litera D. außweiset/ an guter gangbarer vnd an disem Orth gebräuchlicher Müntz bezahlen vnnd richtig machen solle: Ob nicht ohnangesehen solcher Clausul, der Creditor sich mit dem valore, wie er solches tempore contractus hergeliehen/ so wol an Hauptsumm vnd Interesse contentirn lassen müsse/ vnd die Clausula weiter vnnd ferrner nicht würcke/ dann daß man jhme das Geldt an Sorten/ die an dem Orth gangbar vnd gültig/ bezahlen solle?

6. Weil sich auch begibt vnd zutregt/ daß etliche Creditores, welche den Thaler vmb acht Gulden hergeliehen/ das darvon verfallne Interesse auff verschinen Liechtmeß mit fleiß nicht eingefordert/ sondern biß auff die jetzige merckliche devalvation, dardurch der Thaler auff anderthalben Gulden gefallen/ anstehen lassen/ wirdt gefragt/ Ob man rechts wegen jhnen den Thaler nach acht Gulden/ oder nach dem jetzigen devalvirten werth/ pro anderthalben Gulden zu bezahlen schuldig seye?

In Nomine Domini Nostri IESV Christi.

DEmnach wir N. N. vber hievor gesetzte speciem facti, vnd dero angeheffte vnderschidliche Fragen / vnser Rechtlich mainung zu eröffnen gebührendt ersucht worden: solches auch in keinen weg abschlagen sollen: Als haben wir dises gantze Werck seiner Wichtigkeit nach (vnnd weil es besonders ein mercklche consequenz auff sich haben thut / auch bey gegenwertigen / zuvor vnerhörten veränderungen der Müntzen / vnd selbiger valor oder werths / eben dergleichen stritt sich ohne zweiffel noch mehr erraigen werden) reifflich erwogen / auch so wol die natürliche vnnd Christliche Billichkeit / als gemainer beschribnen Rechten verordnung / vnd Reichs Satzungen alleinig vor Augen habendt / so vil befunden / daß ex parte der Gültkäuffer vnd Creditorum nicht ohn scheinliche behelff auff die Bahn gebracht / vnnd darauß geschlossen werden möchte / daß so vil die erste hieobē proponirte Fragen (ex cuius decisione reliquarum omnium resolutio dependere videtur) betreffen thut / der Herr Debitor oder Gültverkäuffer / so wol den Zinß / als auch ins künfftig / das Hauptgut / zu zeit bestimbter ablösung / an dero in der verschreibungen benandter guter Müntz vnd Wehrung abzustatten

statten schuldig / auch sich dessen sine notâ fractæ & non servatæ fidei in keinem weg verwaigern möge.

Rationes Dubitandi.

I. DAnn Erstlich / die Creditores den lautern tenorem vns vberschaffter / auch hieoben der figurationi Casus nachgesetzter vnderschidlicher Instrumentorum, vnnd zu denen sich der Herr Debitor ohnverneinlich bekeñen muß / vor sich anzuziehen haben / vnd darauß jhr intention, paratissima, liquidissimaq; probatione fundirn oder belegen können / angesehen / in der ersten Obligation mit litera A. gemerckt / außtruckenlich gesetzt zufinden / daß in deß Herrn Debitoris RentCammer / Caij Sempronij Wittib / Tausent Gulden / Rheinisch inn Müntz / je fünffzehen Batzen / oder sechtzig Kreutzer für einen Gulden gerechnet / auff gebührliche verzinsung angelegt: solche Summa Gelts auch hochgedachter Herr Gültverkauffer / also bahr von jhr empfangen habe: Darauff geredendt vnd versprechendt / obbestimbte tausent Gulden (id est, Rheinisch in Müntz) hinfüro Jährlich zuverpensionirn.

Die ander verschreibung sub litera B. ist noch stärcker: Angesehen / sie nicht allein jetztgedachter in deme gleich / daß der Herr Gültraicher bekennt vnd angichtig ist / Er habe acht tausent Gulden Rheinisch in Müntz / &c. also bahr empfangen / sondern es wirdt zumahl darinnen versprochen / dem Creditori oder seinen Nachkomen / die bemeldte acht tausent Guldẽ / zur zeit verglichner ablösung / an guter gangbahrer Reichs Müntz / zu bezahlen.

In gleichem ist die dritte verschreibung / mit litera C. notirt, auff Rheinisch in Müntz / so vil die Anlehung betrifft / gerichtet / insonderheit aber bedingt / daß so wol der Zinß / als zur zeit der Ablösung das Capital / an guten gangbaren / vnnd solchen Müntzsorten / wie alsdann vnnd zu jeder

Zinßzeit/das Gelt bey deß Herrn Gültverkäuffers RenntCammer im einnemmen vnnd außgeben/ gäng vnd gültig seyn wirdt/ bezahlt werden solle.

Die letste Obligation sub litera D. beweiset ebenmessig/ daß der Gültraicher drey tausent Gulden Rheinisch in Münz empfangen/ auch solche nach bestimbter zeit/ **an guter gangbarer/ vnd bey seiner RenntCammer gebräuchlicher Münz wider zu bezahlen** / Inmittels aber jährlich mit Rheinisch in Münz zuverzinsen versprochen/ ꝛc.

Nunc autē certi juris est, Instrumentum facere probatā probationem, non probandam. Baldus *in l. quoties, C. de judic.* & dicitur veritas adparens, secundum Baldum, *in l. Imperator, ff. de stat. hom. & in l. interest, in vlt. notab. C. de solution.* Curtius Iunior, *consil. 109. n. 20.* Instrumentum item reputatur facere rem certam: Bartolus, *in l. 1. in prin. n. 8. ff. de nou. op. nunc. Decius. consil. 302. colum. final.* & probationem manifestam, Baldus, *in l. 2. colum. 2. C. quand. fisc. vel privat.* Parisius, *consil. 104. num. 64. part. 1.* Natta, *consil. 177. num. 1. & consil. 502. n. 8.* Adeò vt contrà tenorem instrumenti, probatio non admittatur, nisi per aliam scripturam, *l. generaliter, C. de non numer. pecun.* Et sic etiam verba, Dedit, acconsignavit (angelegt/ von jhme empfangen vnnd eingenommen) quibus nempè Dn. Debitor vtitur, numerationem & traditionem probant, Alexander, *consil. 146. incip. videtur inspectis, num. 9. volum. 1.* Et ipsis in terminis nostri casus, quando in Instrumento Obligationis declaratio vel æstimatio pecuniæ invenitur, tùm illa declaratio & æstimatio attendi debet, Bartolus, *in. l. Paulus, in fin. ff. de solution. & in l. stipulatus sum decem, ff. eod. vt & in l. sed addes, §. si Dominus, ff. locat. Dd. in l. penult. §. mancipia, ff. solut. matrim.* Ancharanus, *in Element. si beneficiorum, circ. fin. vbi etiam* Imola, *de decim.* post Baldum, *in consil. 339. incip. punctus quæstionis, volum. 2.*

Welches alles zum andern/ diß Orths desto mehr statt haben/ vnnd daß dem lautern teutschen junhalt obangedeuter ver- 2.

schreibungen/so wol mitraichung deß Zinses/als abstattung der Hauptsummen/so vil die Sorten antrifft/nachkommen vnd gelebt werden solle/verschaffen thut: Weil dise verschreibungen denen darinn begriffnen vmbständen nach / ein Fürstliche hohe Standts Person von sich gegeben/ auch disem versprechen trewlich vnd ohne gefährde folg zuthun zugesagt/ vnd sich verschribē/ Principes autem, aliiq; Magnates, & publicæ personæ ad fidem servandam cumprimis adstringantur, Doctores *ad leg. 1. & l. 5. ff. de pact. vt & in l. 1. ff. de constit. pecun.* Jnmassen man dann zugleich ex Meterano, Petro Matthæo, Rudolpho Botereio, aliisq; Historicis huius seculi, sich zu entsinnen hat/ zu was hohem ohnglimpff Königlicher Mayestät in Hispanien / Philippo II. es gedeitten worden/daß selbiger den Genuesischen Kauffleuten/ jhren auch ohnbillich gesuchten vortheil/ vnd wucherlichen eignen nutz abgeschnitten: weil solches mit etwas abbruch der obligationen oder verschreibungen/ vnd selbiger klaren innhalts beschehen.

3. Zum dritten/ kan diß Orts für die Creditores mit sonderbahrem schein eingewendt werden/daß sie gute/vnd der zeit gangbahre genähme Güldin hergelihen/ darumben auch jhnen so vil Gulden an Sorten vñ dero Valor, wie solche jederzeit im schwang gehen/ wider außgezehlt werden sollen/ cùm Moneta secundum temporum & Regionum placita vel morem, censenda sit & æstimanda, *argum. l. si servus 50. §. vlt. ff. de legat. 1.* weil fürnemblich der Herr Debitor dise Hauptgüter / wie in facti specie erwehnet/ zu damahlen bevorstehender vnd besorgender noth / & ita vtiliter auffgenommen: Auch die erhebte Sorten für so vil Gulden / als er selbige empfangen / wider außgeben können. Idq; si forsan non factum fuit, haud Creditoribus, sed sibimetipsi imputare debet. Et etiamsi floreni sint in solutione, ac ex partium conventione Thaleri, vel aliæ grossæ monetæ in æstimationem fuere deductæ, tunc monetæ mutatio non adtenditur, sed tot sunt floreni reddendi, quot in obligationem deducti fuerunt, *argum. cap. quanto, de jureiur.* Bartolus, *in l. Paulus in fin. ff. de solut.* Boerius, *decis. 327. num.* 10. Covarruvias, *de collat. veter. numismat. cap. 7. §. vnic.*

vnic. conclus. 7. Gabrillius Romanus, *commun. conclus. lib. 3. tit. de solut. concl. 2. num.* 8. Menochius, *consil. 49. num.* 10.

Darzu dann fürs vierdte auch dises kombt / daß die Creditores nicht eben ein gewissen Gewin / wann jhnen gleich die verschreibung dem Buchstaben nach gehalten wirdt / zugewarten: sondern es gar wol dahin hette gelangen mögen / ja es kan sich noch begeben / daß zur zeit schuldiger ablösung / die Sorten noch höher gehen / oder ärger werden / dann sie zur zeit der anlegung gewesen. Semper enim tempus minuit monetam, priorq; melior reputatur posteriore, Wehnerus, *in pract. observat. de verbor. significat. verbo* Goldtgulden / *à princip. fol. nobis* 239. Vnnd wie jüngst vorgeweste / auch noch in vilen Orten ohnabgestelte Staigerung vnd vnordnung der Müntzen zuvor nie erhört / auch von keinem verständigen niemahlen vermuhtet worden / als kan villeicht vber etliche Jahr / noch ein grössere zerrüttung erfolgen / vnd die vorgenommene verbesserung deß Müntzwesens / den vorhabenden zweck nicht erraichen / oder in die harr keinen bestandt haben / Quod enim semel factum, iterum & adhuc pluries fieri potest, ac semper in Mundi theatro eadem fabula agi solet: in peiusq; indies cuncta ruunt, retroq; sublapsa referuntur. Et indè bonæ leges ex malis moribus natæ, rarò durationem habent, sed à causâ impulsiuâ, malitia nempe hominum, quæ ijs ansam dedit, tandem superantur, & plerunq; doctâ plùs valet arte malum. 4.

Wann dann dises der Creditorum vermainte lucrum nicht gewiß / sondern ex incerto eventu dependirt, vnd obverstandner massen / daß zur zeit deß Contracts geweste verwirrte Müntzwesen / bey der ablösung noch wehren / oder ärger seyn kan / als folgt hierauß / quòd ex incerto hoc eventu dependens læsio, nullo modo debeat considerari, Doctores, *in. l. 1. ff. de in lit. juran.* Cynus, *in l. fin. §. sed neq. C. commun. de legat.* Bartolus, *in l. inter stipulantem, §. sacram, & ibi,* Zasius, *num.* 18. *ff. de verb. oblig.* Et incertitudo facit licitum, quod aliàs illicitum est, Gail, *libr. 2. observat. 8. num.* 8.

Inmassen dann eben in terminis mutui, der jenig / so Wein

oder Korn mit diser condition außleyhet/daß jhme solches in folgendem Herbst oder Erndt in gleicher mensur, wider erstattet werde/ solches in dero güte/ wie es GOtt der HErr wachsen last/ zu empfahen hat/ *arg. l. omnia 7. l. vinum. 22. ff. de reb. cred. Dd. ad l. 3. ff. dict. tit.*

3. Vnd letztlich/möchte ebenmässig gesagt werden/daß die enderung deß Müntzwesens/ den Creditoribus desto weniger schaden/oder der Verschreibung einen abbruch gebähren solle: weil im fall man dise mutationem rei nummariæ nicht pro incerto euentu,sed pro indubitato contingenti halten wolte/ als dann der Herr Debitor oder Güldtraicher/vnnd dessen Räthe/ solches gewust/oder wissen können vnd sollen/ derowegen tanquam volentes & scientes, sich keiner læsion zu beklagen haben/ cùm volenti iniuria non fiat, per jura vulgata.

Rationes Decidendi.

DIeses jedoch samptlich/ vnd was sonsten weiters zu behueff der Creditorum fürgebracht werden möchte (vnd wir in guter obacht gehabt/ aber geliebter kürtze halben alhero zusetzen vnderlassen) ohnangesehen/ seynd wir der endtlichen einhelligen mainung/ daß ohnverhindert selbiger wort vnd Clausularum/so in den vorgesetzten Obligationibus zu finden/ nichts desto weniger zur zeit der ablösung vnnd beyraichung der Zinsen/ die Sorten in dem hochgestaigerten werth/wie
1. sie außgelihen/ hinwiderumb auch von den Creditoribus an vnd eingenommen werden müssen. Etenim mutatione Monetæ factâ, cùm vt plerunq; fit, dubitari solet, anne tempus solutionis, num verò contractus attendendum sit? communissimè responderi solet, siue mutata sit moneta in extrinsecâ bonitate, hoc est, in der Valvation oder æstimation, daß sie nemblich jetzo mehr oder weniger gilt/ als zuvor: siue intrinsecâ, hoc est, materiâ, pondere, & qualitate, in Korn/gehalt vnd gewicht; semper secundum eam bonitatem faciendam esse solutionem, quam habuerunt nummi tempo-

tempore contractus, Gail. *libr. 2. obseruat. 73. num. 7.* Sixtinus, *de regalib. cap. 9. num. 117. fol. 158.* Borcholt, *de feud. cap. unic. quæ sint regal. num. 62. & 68.* Zasius, *1. singul. respons. 1. num. 25.* Thessaurus, *decis. 174. num. 1.* Iohannes Côppen, *decis. 1.* Cothmannus, *consil. 36. per tot.* Mynsinger, *centur. 4. obseruat. 1.* Idq; & sequitur Cameræ Imperialis stylus. Gestaltsame dann in dem jenigen Consilio, oder Responso Iuris, welches Johann Wolffgang Hellerus / Vtriusq; Iuris Doctor, in hac ipsâ materiâ ohne langsten zu Augspurg drucken lassen / nicht allein vil Præiudicia, sondern zumahl in einem andern deme beygefügten bedencken / *num. 10. & seqq.* etlich vnderschidliche Cammergerichts Vrtheil vnd Mandata, von wort zu wort erzehlt / so samptlichen dahin gehen / daß ein Creditor sein außgelihen Geldt / in eben selbigen Sorten / vnd dero Werth / oder andern Müntzen / doch in allweg gleicher Güte / zuerfordern befugt / auch in keinen weg in ringern Sorten anzunemmen schuldig / also indifferenter das tempus contractus, oder der anleyhung anzusehen / vnd selbigem nach die bezahlung regulirt oder gerichtet werden solle / Generaliter itaque attenditur ac consideratur valor, qui fuit tempore contractus: tantusq; reddendus est, quantus tempore contractus, legis, aut Sententiæ fuit constitutus, quemq; tunc pecunia habebat, siue postea illa crescat, siue decrescat, in valore, vtrumq; enim cedere æquè potest in detrimentum, aut commodum, tàm debitoris, quàm Creditoris, atq; adeò ex naturâ rei vtriusq; æqua conditio est. Vt Theologus & Iureconsultus maxumi nominis, Ludouicus Molina, *in tract. de iust. & iur. tom. 2. disputat. 312. num. 3. & seqq.* deducit. Quemadmodum etiam egregius & subtilis Iureconsultus, Iohannes Petrus Surdus, *tom. 2. consil. 120.* irrefragabiliter edocet; quòd etsi solutio secundum conuentionem fieri possit, de monetâ currente tempore solutionis, attendi tamen debeat valor libræ, qui erat tempore contractus, & secundum illum solutionem fieri debere. Ita, ut si tempore conventionis tredecim libræ constituebant aureum, & nunc de moneta nova, quæ est vilior, ex magis ære commixta, decem & septem requirantur,

tunc teneatur Debitor soluere decem & septem pro tredecim antiquis, cùm nempè communis conclusio sit, quòd vbi moneta facta est deterior in intrinsecà bonitate, vel in pondere, solutio fiat de moneta antiqua, vel de novâ ad valorem antiquæ Bartolus, *in l. Paulus, num. 6. ff. de solution. & in l. cum quid. num. 17. ff. si cert. petat.* & hanc quoq; dicit magis communem Alexander, *ibi*, *num.* 16. & Socinus, *consil.* 298. *volum.* 2. ait, ita communiter tenere Legistas & Canonistas, Consentit Brunus, *in tract. de monet. part.* 1. *num.* 1. Hocq; procedere etiam ibidem Surdus dicit; in monetâ indeterminatâ, vt sunt floreni, libræ, & similes &c. ita vt nihilominùs solutio fieri debeat secundum æstimationem antiquæ, Hincq; concludit, quod dari non possint centum libræ de pecuniâ contaminatâ, loco centum librarum antiquarum, quæ erant preciosiores. Et insuper etiam Surdus censet, quando conveniunt partes, quòd solutio fiat de monetâ currente tempore solutionis, tunc nihilominus novam pecuniam solvendam esse, secundum valorem antiquæ, eamq; reduci ad æstimationem antiquæ, tantumq; solvi debere de nova, quantum necesse est ad æquandum valorem antiquæ. Namq; talem clausulam, vel conventionem, aliud nil operari; quàm quòd debitor non cogatur soluere de pecunia antiqua, sed possit de noua. Allegat post alios multos, itidem Oldradum, *consil.* 150. *num.* 3. *versic. ad secundum*, qui dicit: stante statuto, quòd solutio possit fieri de certâ moneta, eam debere reduci ad æstimationem antiquæ; quia statuti intentio fuit, non augere, vel minuere obligationem, sed demonstrare, de qua moneta solutio fieri debeat. Et quæ hactenus ex Surdo recensita sunt, ea pariter singulari responso comprobat, Idem Surdus, *tom.* 3. *consil.* 368. vbi inter alia, *num.* 16. scribit, si æstimatio grossæ pecuniæ est aucta, & minutæ bonitas intrinsecus est mutata, licèt non sit mutatus valor; tunc si ex decem florenis mihi debitis, poteram tempore contractus habere tres aureos, nunc autem plures floreni requiruntur, teneberis mihi soluere tot florenos, cum quibus possim emere tres aureos, quemadmodum potuissem tempore contractus, cùm verò aurei valor crevit

absq;

absq; vitio monetæ inferioris, tunc interesse non considerabile esse putat. Quodq; hoc etiam procedat, si floreni sint in obligatione, præter ea, quæ hactenus ex Surdo sunt relata, sequenti quoque consideratione roboratur Nam etsi florenis (sicut in Italiæ plerisq; locis libris) tanquàm imaginariis, & numeralibus, vt ita dicamus, monetis, aliarum monetarum precium calculetur, hiq; floreni quoad baciorum, ac cruciferorum numerum, semper immutabiles maneant, ii tamen floreni, relatione facta ad currentes monetas, intrinsecam quodammodò recipiunt bonitatem, & hac inspecta intrinseca bonitate, imaginarium admittunt decrementum vel incrementum: In dem nemblichen die gülden/ so an schlechten ringen Müntzen außgezehlt worden/ an jetzo bey weitem nicht so gut seynd/ als da die minuta moneta vil besser gewesen. Consentit Casparus Anthonius Thessaurus, *in sæpè dict. tract. de augment. monet. part.* 1. *num.* 27. 44. *&c.* vbi inter alia dicit, animaduertendum esse, quot floreni illius monetæ, quæ ingreditur, sive efficit florenum, tempore contractus constituerint Ducatum (vel Thalerum) & quanti nunc illa moneta argentea in florenis æstimetur, ac juxta illam æstimationem, dandum esse floreni valorem in alia moneta, tempore solutionis currente. Et ita quoq; intelligendus est Anthonius Faber, *in tract. de var. nummar. debitor. solution, cap. 9, versic. postremò hoc vnum requiro, &c.* ex quo loco colligitur, tùm demùm in obligatione librarum totidem libras esse reddendas, si libræ intrinsecùs nec auctæ, nec diminutæ sint. Similiter respondet Alciatus, *consil. 155. in fin.* si obligatio consistat in libris vel florenis, quòd libræ vel floreni solui debeant illius bonitatis, cuius erant floreni tempore contractus. Idemq; repetit, *consil. 586. in princip.* & adstipulatur Cephalus *consil. 31. num. 12. versic. nec est verum.* Ex cuius traditione colligi potest, si non solverentur floreni secundum bonitatem, quæ erat tempore promissionis, quòd tunc plùs vel minùs, ratione subsecuti augmenti, vel decrementi solueretur, quàm in stipulationem deductum fuit, Hancq; sententiam item communem dicit Anthonius Thessaurus, *decis. pedemont. 174. n. 6. versic. sed adverte.*

Zum

2. Zum andern/vnd weiln jetzt außgeführter massen/der Creditor keine ärgere oder schlechtere Gulden/dann er außgelihen/anzunemmen gedrungen werden mag: Also ist ebenmässig vnnd im gegenspil wol folgig zuschliessen/daß er zugleich keine bessere oder schwächere/dann er hingelihen/zuerfordern berechtigt seye/der Debitor oder Gültraicher auch dahin mit recht oder fugen nit angehalten werden möge/contrariorum namq; eadem est ratio & disciplina, *can. hospitiolum* 32. *distinct. l.* 1. *ff. de his, qui sunt sui, vel alien. iur. l. qui accusare, ff. de accusation. l. etsi contra, ff. de vulgar. & pupillar. substitut. l. Pomponius, §. sed is, qui ff. de procurator. l. fin. in princ. ff. de legat.* 3. Idq; maximè procedit, quando eadem vtrobiq; ratio existit, *l. si quis negocio ff. locat.* Ac item natura correlativorum est, vt dispositum in vno ex correlativis, censeatur dispositum in alio. Hippolytus de Marsiliis, *singular.* 398. *incip.* tu scis, vbi dicit: quòd regula, quæ est, quod illud, quod non dixit lex, nec nos dicamus, haut habeat locum in Correlativis: licet enim lex tantum faciat mentionem de vno correlatiuo, tamen idem in alio censeri constitutum. Nunc autem debitor & creditor relativa sunt: Ergò quemadmodùm in eo omnes hodiè ferè conveniunt jureconsulti, quòd pro florenis, in bonâ & probâ monetâ veteri expensis, nemo cogatur accipere monetam ærosam & novam, aut occasione huius novæ improbæq; monetæ Thaleros, Ducatos &c. ex mero abusu, ratione intrinsecæ & putativæ bonitatis, nimiùm auctos: quod & roboratur per textum, *in cap. cùm olim, extr. de censib.* Ita è contrario, & adhuc magis dicendum est, debitorem non posse cogi, vt pro tali ærosâ, vel nimiùm auctâ monetâ, quam accepit, solvat creditori bonos, ad veteremq; normam redactos nummos. Partes enim debitoris tanquam rei, multò magis favorabiles sunt, quàm creditoris: & ideò (quemadmodum infrà latius deducetur) pacto quidem fieri potest, vt in minus, vel in mitiorem partem debitor sit obligatus, non verò vt in deteriorem.

Vnd dise vnsere Decision wirdt auch per expressum textum, ac in terminis terminantibus nostri casus loquentem befestiget:

get: nempè *per cap. cum Canonicis, 26. extr. de censib.* vbi Pontifex Maximus rescribit: non posse debitorem cogi, vt meliorem monetam solvat, quàm quæ ab initio fuit constituta, sufficereq; , si solvat æstimationem illius, quæ fuit tempore contractus. Et sanè debitor, restituendo eandem quantitatem & qualitatem, quam accepit, promissioni suæ satisfacit, ac obligatio tollitur, *in princip. Instit. quib. mod. toll. obligat.* Id & sequitur Alemannus, *consultat. 8. quæst. princip. 2. in decid. ratione 13. pag. 621. & seqq. & pag. 627. 703. versic. respondetur, & pag. 755. §. ex his ergo.* Et pariter Oldradus de Ponte, *consil. 250. num. 1.* respondet solutionem fieri debere de vili illâ moneta, quæ currebat tempore contractus, vel de novâ (scilicèt meliore vel maiore) habito respectu ad valorem illius vilis monetæ: debitoremq; pecuniam meliorem, quàm solvit, tanquam indebitam repetere, & condicere posse. Sic quoq; Iohannes Cöppen, *decis. 2. num. 4.* expressè concludit, Creditorem non petere posse meliorem pecuniam, quàm mutuò dedit. Et tractat hanc quæstionem pluribus ex professo Author consilij sive quæstionis secundæ, D. Wolffgang. Hilleri adjunctæ Augustę editæ.

Zum dritten/ vnd ob schon gesagt werden möchte/ daß was bißhero deducirt, allein auff disen casum zuverstehen seye/ da nichts widriges paciscirt: in nostro casu aber seye insonderheit bedinget/ daß selbige Sorten an dem Zinß/ vnd wann die ablösung ins künfftig beschicht/ erstattet werden solle/ welche jederzeit gäng vnd geb seyn werden/ ꝛc. So ist doch hingegen zu wissen/ vnd bey gegenwertiger sach gar wol in acht zu nemmen/ quòd debitor in mutui contractu non possit in plus obligari: quia mutuum est contractus stricti juris, qui re contrahitur. Vndè si res, hoc est, pecunia non intercedit, mutuum haut subsistit: nec restituendum est, quod datum non fuit. Hinc traditum invenitur; si dem tibi mutuò decem, & paciscar, vt viginti mihi debeantur, & restituantur, non nasci obligationem vltrà decem. Re enim non potest obligatio contrahi, nisi quatenus datum est, *l. si tibi decem 17. in princ. ff. de pact.* Item si tibi dem decem, vt vndecim debeas, am- 2.

pliùs quàm decem condici non posse, Vlpianus ex sententia Proculi respondit, *in l. si rogasti* 11. §. 1. *ff. de reb. credit.* Facit, *l. hactenus* 11. *in fin. ff. de constit. pecun.* Et propterea Imperatores, Diocletianus & Maximianus, *in l. cum vltra* 9. *C. de non numer. pecun.* hunc in modum rescripserunt. Nihil vltrà hoc, quod accepisti, sortis à te nomine præses provinciæ exigi patietur. Nam natura mutui non patitur, vt plus petatur, quàm datum, & per consequens in obligatione fuit. Vnde quidam ex vetustioribus Iuris interpretibus dicere non dubitarunt, citiùs stellas de cœlo casuras, quàm vt mutuum in plùs contrahatur, Iason & Zasius, *ad dict. l.* 11. Neq; quoq; id, quod suprà numerationem promissum est, alio quàm mutui jure deberi potest: puta vt vsura, aut etiam vt dono datum, vel vi pacti, quod jam laudati Authores docent. Pariter item, vt in plures florenos, quàm quos accepit, non se potest debitor obligare: ita nec etiam in meliores, nam & tunc in effectu solveret plus, quàm accepit. Et pertinet huc, quod Ludovicus Molina, *de iustit. & iur. tom.* 2. *Disputat.* 312. *num.* 11. scribit: quamvis vsura non sit, mutuo dare cum onere, vt pecunia eiusdem rationis solvatur cum ea, quæ mutuò datur: esse tamen vsuram, mutuò dare cum onere, vt mutuatarius reddere teneatur pecuniam rariorem, & meliorem in hominum æstimatione, vt mutuare æream, quando illius est magna abundantia; cum onere, vt aurea vel argentea reddatur. Eò quòd gravamen illud iniustè vltrà sortem adponatur.

Nun seynd die jenige Contractus, davon diß Orths gehandlet wirdt/ mehr pro mutuo, dann pro emptione venditione reditus annui zuhalten. In bedenckung/ solche auff kein gewiß Gut/ darauß selbiger Zinß geraicht wurde/ gerichtet: zumahln auch darinnen contra naturam annui reditus, dem Glaubiger die widerforderung zu seinem freyen belieben gestelt worden. Textus autem Canonici Iuris, puta, *Clement. exivi, de verbor. significat.* *vt & cap.* 1. *&* 2. *in extravagant. de empt.* illum tantum verum annuum reditum vocant, qui nempè ita fundiarius est, vt periculum cum fundis commune sortiatur, quiq; redimibilis tantum est

ex par-

ex parte venditoris, hosq; reditus, si verum fateri velimus, probat solum Canonicum jus, eosq; etiam, aliam ab vsurâ in mutui contractu stipulata, rationem habere putat. Eiusmodi verò reditus personales sub generali hypothecâ omnium, & sic incertorum bonorum, ac etiam ad certum tempus constitutos, de quibus nobis nunc est sermo, nec novissimis Imperatorum Germanorum Constitutionibus, pro emptione ac venditione annuorum redituum haberi, docet Colerus, *de process. execut. part. 1. cap. 10.* Similiter item, Henricus de Gandavo, *quodlibet. 18. quæst. 22.* Gregorius de Arimino, & Salicetus *ad Authent. adhæc in fin. C. de vsur.* hanc redituum emptionem, nominetenus tantùm ab vsurâ differre: & ideò solùm eam ob causam inventam putant, vt rei exosæ aliud nomen constituatur.

Vnd wann schon dise Contractus nicht ex naturâ, jureque mutui zu determiniren, sondern für ein rechten Gültkauff / & ita pro Contractu bonæ fidei zu achten: köndte doch hierwider der Herr Gültverkauffer das Remedium *l. 2. C. de rescind. vendit.* nützlich gebrauchen / in dem er nemblich / wie in ipsa casus figuratione außgeführt / weit vber den halben thail vernachthailt / ja kaum den sechsten thail dessen was er widergeben müste / empfangen hat. Die Creditores auch / wann man jhnen allein drey oder vier Jahr den Zinß an gutem Geldt raichen solte / jhr HauptSumm contra æquitatis, & vtriusque Iuris rationes, novissimasq; Imperii Constitutiones widerumb empfahen / vnd zumahl noch darzu das Capital fünff oder sechsfach zubegehren / secundum tenorem der obligationen berechtiget weren / rc. welches alles gantz ohnchristlich zu hören / ja mehr / dann aller Juden wucher were / vnd keiner / der nicht gar an dem Mammon hangt / seinen Nechsten also zu vberführen sich gelüsten lassen / wil geschweigen seiner hohen Obrigkeit ein solch ohngleich vortheilig zumuthen thün wird / vnd bestehet die læsion, auch diser Creditorum vorthailig gesuch / vnd ohnchristlicher gewin / nicht in incerto, dubiove eventu, sondern es haben gleich in ipso tempore contractus die Creditores gewust / se captare lucrum certum, weil sie entweder

dise Sorten nicht so hoch eingenommen / oder selbiges / was sie verkaufft / vil höher / dann es sonst werth / hingegeben / vnnd dises ringe oder hochgestaigerte Geldt darauß gebracht / auch ohnzweifelich zu ermessen gehabt / daß dergleichen Geldt / so in keinem ort deß Römischen Reichs / für ein beständige Landswehrung gehalten / sondern allein per conniventiam & abusum, iniquitatemq; & miseriam præsentium temporum tolerirt worden / in die harr nicht wehren könne / weil fürnemblich Reichß- vnnd Landkündig gewest / daß dises alles nicht allein in den heilsamen Satzungen des Heiligen Römischen Reichs / höchlich vnd bey grosser Straff verbotten / sondern zumahl von dem hochlöblichen Kayserlichen Cammergericht vil vnderschidliche Pœnalmandata, so wol wider die Stånd / welche den Reichß Ordnungen ohngemåß müntzen / als auch die Müntzer vnd Müntzgenossen selbst / außgegangen.

Hingegen ist der Herr Debitor gleich in ipso contractus tempore, damit lædirt, vnd höchlich vernachthailt worden: weil dergleichen verbottne geringe Müntzen / oder gute Sorten in hochgestaigertem werth / & ita hancce temporalem & provisionalem, minimeq; perpetuam monetam, welche auch allein für current oder lauffende Schulden / vnd zu alltåglichen geringen außgaben eingeführt / Er / Herr Debitor, in verkauffung einer beståndigen Gült oder Zinses angenommen / die er zumahl nimmermehr nützlich gebrauchen / oder als gutes Geldt anlegen können / in bedenckung menniglich wissend ist / daß vmb solch ringes Geldt / oder hochgestaigerte Sorten / kein ligend Gut erkaufft / oder ein alte Schuldt mit gutem namen bezahlt / ja die Victualien, Wahren / vnd alles anders / dem alten rechten werth nachgeschåtzt vnd gestaigert / also diser imaginarius valor, quoad rei veritatem, niemahlen in acht genommen worden / Et ita hæc valoris extrinseci auctio nemini lucrum, sed omnibus certum damnum, caritatem, aliasq; difficiles molestias creat: veluti Imperii & Circulorum Acta testantur, quod semper Ordines conquesti sunt: Daß die Staigerung allen Obrigkeiten / Hospitalien vnnd armen Håusern /

sern/ auch jeden Privat Personen hochschädlich seye/ in dem die jährliche Intraden dardurch ohnermeßlich defraudirt sich befinden/ daß auch alle Wahren durch dise hochnachthailige Staigerung der groben Müntz in einen ohnerträglichen auffschlag vnd thewrung gerahten/ in dem nach der Müntz die Wahren gestaigert werden/&c. Et jure itidem communi constat, crescente nummorum valore, crescere precia rerum, quæ nummis sunt comparandæ, *l. 2. C. de veter. numism. potest.*

Letztlichen/ vnd weil in facto für gewiß præsupponirt wirdt/ daß für dise Obligationes, lauter an jetzo verruffte Sechsbätzner/ oder doch der Ducaten zu zehen/ vierzehen vnd fünffzehen/ vnnd der Goldtgulden zu zehen vnnd eylff/ der Reichs Thaler aber zu acht Gulden außgegeben worden: doch solche Obligationes samptlich auff Rheinisch Gulden in Müntz/ vnnd also/ daß sie Creditores in der anleyhung gut Gelt gegeben haben/ gesetzt wirdt/ thut auch dises hierauß folgen/ daß der Herr Debitor (weil das biennium noch nicht verflossen) exceptionem non numeratæ pecuniæ fürschützen/ vnnd mit guten fugen sagen kan/ daß er selbiges Gelt/ oder so vil vnd gut als in der Obligation gesetzt/ nit empfangen: Darumben die Creditores, wann sie jhre Zinß vnnd künfftiges Hauptgut ebenmässig an gutem Gelt haben wollen/ zuvor jhr ring außgegeben Geldt widerumb supplirn, vnnd ad normam probæ monetæ, der verschreibung gemäß/ bringen sollen. 4.

Namq; *in l. si quasi, C. de non numer. pecun.* expressè cautum est: si quasi accepturi mutuam pecuniam adversario cavistis, quæ numerata non est, per condictionem obligationem repetere, & si actor non petat, vel exceptione non numeratæ pecuniæ adversus agentem vti licere. Ac quamdiu numeratio non intercessit, censetur cautio seu Instrumentum esse sine causa penes Creditorem, & ideò repeti potest, etiam condictione sine causa, *l. 1. l. 4. l. vlt. ff. de condict. sin. caus. l. 4. 5. & passim. C. eod. tit.* Cumq;, vt jam modò deductum est, mutuum non contrahatur, si res, id est, pecuniæ numeratio deficiat; Et igitur, cum vel omninò nihil,

 hil,

hil, vel minus, quàm in syngrapha continetur, ad debitorem pervenit, eaq; ratione ex principali negocio, hoc est, ex mutuo & literarum obligatione, in maiorem summam, quàm re ipsa numerata sit, nulla efficax obligatio constituatur: consequens est, exceptionem non numeratæ pecuniæ competere, in quantum minus, quâm in litteris continetur, datum fuit.

Estq; hæc exceptio adeó favorabilis, vt procedat, etiamsi confessio mutui recepti fieret in judicio apud acta: Baldus, *in Instit. de literar. obligat. in vltim. colum.* Et idem, *in l. sive apud acta, C. de transaction.* Eandemq; exceptionem etiam procedere aiunt; quando quis diceret, se recepisse pecuniam facto, nec tantum spe futuræ numerationis, litteris se obligasse. Baldus, *in l. si ex cautione, in 1. colum. in fin. C. de non numer. pecun.* Huicq; exceptioni itidem concedunt locum: etsiamsi in scriptura interveniat stipulatio: nam licet non nascatur ex literis obligatio, sed ex ipsa stipulatione, tamen in ea habet locum effectus ille obligationis literarum: quia qui in tali scriptura mediante stipulatione confessus est, poterit se tueri, ne cogatur ad solvendum saltem exceptione in factum, *l. cum vltrà, C. de non numer. pecun.* aut etiam exceptione doli, *l. palam §. circa, ff. de except. dol.* ex eadem æquitate, vt qui literis obligatus est, tuetur se exceptione pecuniæ non numeratæ, §. 1. *Instit. de literar. obligation.*

Responsiones ad Dubitandi Rationes.

VNd diser vnserer Decision, daß nemblich die Creditores die Sorten in so hohem werth/wie selbige von jhnen außgelegt worden/ so wol bey raichung der Zinß/ als abstattung der Hauptsummen wider annemmen müssen/ soll in dem geringsten einigen abbruch nicht gebähren/ daß hieoben in prima dubitandi ratione, der tenor vnnd lautere jnnhalt der Verschreibungen vrgirt, vnnd daß der Herr Gültverkauffer/ sich zu guten Sorten verbunden eingewendet worden/ Angesehen hierauff

auff erstlich geantwortet werden kan / daß die Creditores sich solcher verschreibung derentwegen nicht behelffen können / weil darinnen (gestaltsame in vltima decidendi ratione außgeführt) notoriè vnnd der bekandtliche vngrund begriffen / daß benandtlich der Herr Gültverkauffer oder Debitor jetzt strittige Summen / an guten Sorten / vnd Rheinischer Müntz empfangen / welches widerspil sie Creditores, præsertim in tàm recenti facto, nicht werden verneinen / oder in abred seyn könden: Derowegen solch jhrer Obligationen sich vil mehr zubeschämen / dann zu behelffen haben / darauß dann ferner erfolgt / daß / wann schon der Debitor seines theils gute Sorten / an statt der geringen zugesagt: solcher Contractus doch / vtpotè vsurarius & simulatus, ipso jure nichtig vnd von vnwürden / vnnd die Creditores auch disen jhren Contract, damit der Herr Debitor so weit vberführt oder vernachtheilt salva conscientia & honestate nit vrgiren oder bestreitten könen. Et nec tantum quid promissum fuit, attendi debet, sed & quid justè, & secundum æquitatem exigi possit: Adeoq; invalidus est contractus, sapiens vsurariam pravitatem: vt ita nec juramento roborari validè satis possit; *cap tuas dudum, 13. extr. de vsur.* Mascardus, *de probation. vol. 1 conclus. 447. num. 33. & seqq.* Vsurarius namque faciens contractus vsurarios, contemnit Deum audacius; naturam expressius, scripturas deterius, & iura diutius, vt Alexander de Imola, *in consil. 49. volum. 4.* scribit.

Propterea etiam Constitutiones Imperii, de vsurariis contractibus, in Comitiis Augustanis, Anno M. D. & postea Anno M. D. XXX. ac Anno M. D. XLVIII. promulgatæ, contractus vsurarios reprobant; adeoq; supremis, mediis, & infimis judicibus seriò mandant, ne super eiusmodi contractibus judicent, neq; executionem faciànt. Quin & contractus vsurarius, sententiâ firmari non potest, & sententia ista non transit in rem judicatam. Anthonius de Butrio, *consil. 28. vbi add.* Caballini *verb. indicatam.* Et certè nostri casus contractus omninò pro simulatis & vsurariis sunt habendi, quia aliud actum, aliud conceptum, sive scriptum fuit: debitor enim recepit pravam, vel iniquissimè

æstima-

æſtimatam monetam, hoc verò omiſſum non ſolùm, ſed & aliud ſcriptum fuit. Non item valet pactum, quod contra juſtitiam contractus factum adparet: vnde ſi pecunia deterior debitori per creditorem mutuò ſit data, vt melior reſtituatur; non erit huiusmodi pactum admittendum, ſed vti vſuram ſapiens, veniet reprobandum, prout in ſpecie tradunt Hoſtienſis, *in ſumma de vſur. in fin.* & Rodolphus *tract. de vſur. quæſt. 45. & 46.* Ideoq; pactum illud de reddenda proba moneta, loco ærosæ, aut improbè æſtimatæ, pro nullo haberi debet; cùm, vt ſupra in decidendi rationibus deductum fuit, mutui naturæ repugnet, & idcirco pro vſurario debeat haberi, quia eius vigore multò plùs acciperent Creditores, quàm ipſi numerauerant. Pacta verò illicita, & contra naturam contractus, reddunt contractum vſurarium & ſuſpectum, Cavalcanus, *deciſ. 32. part. 2.*

Belangend die andere dubitandi rationem, ob wol ein Fürſt/ oder andere Hohen Stands Perſonen/ billich jhr verſprechen in gute obacht nemmen/ vnd beſſer dann die/ ſo gemainen Stands/ halten ſollen: jedoch iſt hingegen auch ebenmäſſig vnd in allweg billich/ daß jhnen die Vnderthanen keinen derogleichen ohnbillichen Contract zumuthen/ vnd da ſolches contra vtilitatem publicam, in fraudem & detrimentum fiſci, & ærarii principalis beſchehen/ vnnd ein Fürſt oder Obrigkeit zu einem ſolch ſchädlichen Contract, beſonders von ſeinen Vnderthanen hinderführt worden/ daß ſolcher reſcindirt vnd vernichtet werde. Idq; ſine labe, & abſq; Principalis reputationis detrimento, omninò fieri poteſt, cùm eiuſmodi perſonæ propter negociorum multitudinem, variaſq; variorum ſuggeſtiones, faciliùs decipi, & ad contractum aliquem ſibi damnoſum perſuaderi poſſint. Hancq; eandem ob cauſam plurima in jure noſtro fiſci privilegia prodita non ſolùm ſunt: ſed & donationes immodicè à Principe factæ, tàm à ſucceſſore, quàm ab eo, qui donavit, revocari poſſunt. Hippolytus à Collibus, *in Princip. cap. 33.* latè & neruoſè. Petrus Gregorius Tholoſanus, *de Republic. libr. 3. cap. 8. à num. 1. vſq; ad 12.* Iohannes Parladorius, *libr. 2. rer. quotid. cap. fin. part. 1. § 7. num. 4.* Bodinus,

dinus, *de Republic. libr. 6. cap. 6. num. 657.* Ac licèt aliàs Donationes à Principibus factæ, etiam absq; insinuatione valere dicantur, quamuis summam quingentorum florenorum excedant. Et item Princeps, contra contractum, ex quo læsus est, restituitur, pariter vt minor, *argum. l. Respublica, C. ex quib. causs. vbi Dd.*

In gleichem mag auch die dritte dubitandi ratio nichts widerigs verschaffen. Dann obwoln Gülden für Gülden auffgenommen worden/auch fürgewendt werden möchte/daß der Herr Gültverkauffer solche widerumb nützlich ohn worden/ oder dergestalt außgeben sollen vnd können: Deßhalben an Zinß vnnd Hauptgut / non obstante monetæ mutatione, hinwiderumb Gulden für Gulden erstatten solle; So ist doch hierauff mit bestand zu respondirn, daß er Herr Gültverkauffer oder Debitor nicht gute Gulden/sondern böse/widerrechtliche/niemaln in dem heiligen Römischen Reich approbirte, auch in keinem ort desselbigen/für ein beständige Lands- oder Stadtwehrung angenommene Müntzen empfangen/derowegen aller diser Doctorum traditio, qui contra communiorem sententiam, non tempus contractus, sed solutionis inspiciendum censent, quiq; putant, debere cogi debitorem, tot soluere florenos, quot accepit: idq; in moneta tempore solutionis currente, Nicht auff vnsern gegenwertigen / sondern von einem solchen fall zuverstehen/ da einem zur zeit der anlehnung ein benandte Summa Gülden / an damaln guter/ genähmer/ vnnd für ein beständige wehrung gehaltner Müntz/eingehändigt wird/solche aber lento temporis gressu, vnd fast ohnvermerckt sich endern / also zur zeit der ablösung besser oder böser befunden wird. De qua re plura Author in d. consilio sive quæst. 2. D. Hilleri responso annexa.

Hingegen aber ist dise meinung/ quòd semper & indifferenter tempus contractus, eaq; moneta, quæ tunc fuit, vel alia in parili bonitate debeat reddi, naturali æquitati, contractusq; mutui naturæ vil mehr ähnlich/ wie ex decidendi rationibus zusehen. Etenim stante illa, non plus, vel minus recipit Creditor, nec aliud

quàm accepit, debitor reddit, weil sonderlich das Wort/ Gulden/ nicht pro certo aliquo nummo, sondern potiùs pro mensura nummorum zuhalten Et ita huc pertinet, quod vir. acutissimi judicij, gnarissimusq; naturalis & Christianæ æquitatis, Ludovicus Molina, *in tract. de iustit. & jur. tom. 2. Disputat. 312. num. 7* hisce formalibus verbis scribit: Si ex mutuo, aut ex quocunq; alio contractu, vel titulo, debitus sit modius tritici, & posteà mensuræ varientur, sive quoad incrementum, sive quoad detrimentum, solvendus est modius tritici illius quantitatis, cuius erat, antequàm mensura acciperet variationem. Quoniam nec maior, nec minor quantitas, quàm quæ ante eam variationem debebatur, solvi debet. Ita pariter magis monetæ quantitas & qualitas, quæ florenum facit, quàm ipse florenus, tanquam mensura, quâ quasi pecunia mensuratur, inspici debet.

Vnd weil nun vilmahl erwehnter massen der Herr Debitor kein gut Gelt/ oder ein beständige Landswehrung empfangen/ als hat er solches auch in keinen weg nutzlich außgeben/ oder wol anlegen können/ wie die kundtliche erfahrung bezeugt/ vnnd bereit oben erwehnet. Auch haben insonderheit die ringhältige Sechsbätzner/ an so grossen Summen nirgendt ohne eusserſten schaden vndergebracht werden mögen. Zu dem/ wann gleich der Glaubiger darthun köndte/ daß sein Schuldtner mit dem entlehnetem geringhältigem/ oder gestaigertem Gelt/ so vil oder mehr nutzen geschafft hette/ als er mit der abgesetzten/ vnnd zur zeit der widerbezahlung gangbahrer Müntz thun köndte/ seynd doch angeregte/ vnd andere dergleichen considerationes, extra formam & naturam mutui Contractus, so ohne das stricti juris ist/ gehen dieselben auch nit an/ vnd ist in mutuo diß allein zu betrachten/ was vnd wievil außgegeben/ fürgestreckt vnd gelihen worden/ auch ist dasselbige allein/ vnd weder mehr/ noch weniger/ besser noch ärger zubezahlen vnd zuerstatten/ vnd wann angezogene vmbständt in mutuo in acht zunemmen/ der Richter auch sich darnach zu regulirn schuldig seyn solte/ würde darauß folgen/ daß man nicht

anzuse-

anzusehen/was gelihen worden (das doch die Rechten außtrucklich wollen) sondern was der Schuldner mit dem entlehneten Gelt außgerichtet habe/ oder nicht. Darauß aber diß absurdum folgen würde/ daß man dem Glaubiger/für sein außgelihenes Gelt/ nichts zu geben schuldig seyn solte/ wann der Schuldtner mit dem empfangenem Gelt keinen nutzen geschafft hette/ intellectus autem vel interpretatio ea, quæ non est apta rei, & absurda secum adfert, admitti non debet, Simon de Prætis, *de interpretat. vltimar. voluntat. lib.* 1. *solut.* 1. Auth. d. consilij siue quæst. secundæ. D. Hilleri consil. annexæ.

Auß jetzt deducirten fällt auch die vierdte dubitandi ratio zu boden: bey welcher fürgegeben worden/ daß die ex parte deß Herrn Debitoris prætendirte læsion ex incerto eventu dependire, vnd das Müntzwesen noch wol mehr verwirret/vnd ärger werden könne/ angesehen/ hierauff gründlich zu antworten ist/ daß menniglich gewünschet/ vnd kein vernünfftiger anderst erachten oder schliessen können/ dann das diß verwirte Müntzwesen in die harr nicht bestehen/sondern geändert/oder alle commercia zerrüttet/vnd consequenter, ipsa humana societas zergehen/deplorabilisq; Reipublicæ conversio erfolgen müsse.

So bestehet nicht weniger deß Herrn Debitoris vernachtheilung/ ipsissimoq; contractus tempore adparens læsio darinnen: weil er nicht nur böse/ sondern allein temporalem & per conniventiam tantùm tollerirte, vnnd nirgend perpetuirte, also in effectu fast kein Müntz oder Gelt empfangen/cùm nempè moneta definiatur ea, quæ perpetuam habet æstimationem. *l. 1. in prin.* vbi omninò videndus est Gothofredus, *ff. de contrah. empt. l.* 3. *ff. de in lit. juran. & consim.*

Et denique quamvis quidam velint, futurum tempus non considerandum esse in læsione, propter dubium eventum; Ernestus tamen Cothmannus *consil.* 53. *num.* 93. contrarium asserit rectè: quia læsio, in repræsenti, faciliùs evitari potest, propter scientiam: vbi autem læsio pendet ex futuro, tunc facilius decipimur, hisq; incogitanter magis renunciamus.

So jrret auch letztlich nicht / daß der Herr Debitor, disen jhme anwachsenden grossen Schaden gewust/oder wissen sollen/ namq; in pari conditione fuerunt ipsi Creditores: & tunc potior & favorabilior est causa eius, qui certat de damno vitando.

So ist auch solch der Creditorum gesuch vsuræ crimine & iniquitate inficirt, ideoq; ipso jure nullum, talis namq; Creditor plùs petere, imò in castra fœneratorum improborum concedere videtur. Et in terminis nostræ quæstionis ita argumentantur, Henningus Göden, *in consil. tit. de censib. num. 5.* Anthonius Thessaurus, *decis. pedemont. 174. num. 2.* quem sequitur Alemannus, *supr. dict. consultat. 8. quæst. princip. secunda in sexta & 9. deciden. ration. pag. 607. & seq. 611. & 614.* Etenim quocunq; tempore mutuum celebratum est, id quod datum, in eadem quantitate, qualitate, & bonitate, & neque plùs, neq; minùs, quàm reverâ datum fuit, restitui debet: etiamsi expressè fuerit conventum, vt plus esset in obligatione, quod suprà aliquoties tactum fuit. Et alia etiam ratio est in eo, qui Vinum mutuò dat eâ conditione, vt recipiat quod collectum fuerit proxumè futuro autumno, etiamsi optimum, vel admodum generosum foret. Id enim procedit, si Mutuans dedit bonum vinum, non aquâ dilutum, vel aliter corruptum, & quod saltem (vt vulgò loqui solemus) Kauffmanns gut ist. Hîc verò Dominus Debitor monetam accepit, ære infectam, & Legibus Imperii improbatam æstimationem.

QVÆSTIO II.

Die andere Frag decidirt sich ex resolutione der ersten für sich selbsten / vnd haben wir allein bey selbiger zuerwehnen/ daß der Herr Debitor, diß sein befugt vorhaben / nemblich die zuvil hoch empfangene Sorten ad justam normam, in Rheinische Müntz zu redigiren, den Creditoribus fürderlich vnd mit vmbständen/in Schrifften oder mündlich eröffnen lassen / vnnd sich ohnedem gestellt/ auch solleniniter protestirn solle/ daß er sich weiter oder ferners nicht verbunden zu seyn erachte/ zumahl sich mit

raichung

raichung der Zinß/ vnnd ablösung der HauptSummen solcher proportion nach reguliren wollen/ welche protestatio, sive jam in præsentiâ creditorum, sive coram Notario & testibus facta, ac Creditoribus postea insinuata, Dominum Debitorem satis securum reddere videtur.

Gestaltsame dann auch in casu exceptionis non numeratæ pecuniæ zu geschehen pflegt/ per textum, *in l. si intrà, §. sin autem quæstio, cum §. seq. & ibi gloss. ac Dd. verb. querimoniam, C. de non numer. pecun. & in eod. tit. in l. in contractibus, §. in omni,* Imperator Iustinianus ait: cui competit querela, vel exceptio non numeratæ pecuniæ, ei licere vel denunciationibus scripto missis, querelam non numeratæ pecuniæ manifestare ei, qui numerasse eam, vel alias res dedisse in Instrumento scriptus est: eoq; modo istud remedium, vel exceptionem ex temporali perpetuam reddi.

Quæstio III.

Belangendt die dritte Frag/ alda gezweiffelt wird: Ob die jenige Creditores, so Barreutter/ Amberger/ oder andere ringhältige Sechsbätzner hergelihen/ welche der ReichsOrdnung gantz zu wider gemüntzt/ deßhalben auch löblich vnd billich der orten allerdings verbotten vnnd verrüfft worden/ An jetzo solche nichtsgeltende Müntz wider annemmen/ oder jhrer forderung gantz verlustiget seyen? können wir vnsers thails ex æquitatis & juris rationibus, so bey der ersten quæstion passim angedeutet worden/ anderst nicht schliessen/ dann daß sie Creditores mit gutem Geld/ doch habito respectu extrinsecæ bonitatis, illius jam reprobatæ monetæ, zu contentirn, vnd nemblich zum Exempel/ wann zur zeit der anlehnung/ für einen Reichßthaler acht gulden solcher geringen Sechsbätzner communiter eingewechselt/ man jhnen an jetzo allwegen acht gulden mit einem einigen Reichßthaler abzulegen verbunden/ sie auch mehr oder weiter nicht zubegehren berechtiget seyen.

Vnnd hat sich diser Decision, kein thail/ von billichkeit we-

gen/zu beschweren/angesehen die Creditores das Geldt/ so gut es zu zeit der anleihung gewest/wider empfangen / der Debitor aber eben diß/ vnd so vil er selbiges nutzen können oder sollen/ wider erstattet.

Quamvis enim, quando antiqua moneta est in totum reprobata, ob illius deteriorationem, quidam velint, debitorem omninò liberatum esse ab obligatione, quasi per interitum speciei, *per l. quod te, ff. si cert. petat. & in l. in minorum. C. in quib. causs. restitut. in integr. non est necessar.* Laudensis, *de monet. num.* 14. Imola, *in cap. quantò, num.* 1. *extr. de iureiur.* Petrus de bella Pertica, *in d. l. in minorum 3. C. in quibus caus. restit. in integ. non est necessar.*

Jedoch ist der billichkeit vnd gemeinem Schluß der Rechtsgelehrten mehr ehnlich / vt debitor loco reprobatæ monetæ solvere debeat novam, ad æstimationem illius antiquæ, cùm sufficiat, idem restituere in genere, & in eadem bonitate, Bartolus, *in d. l. Paulus*, quem sequuti sunt, Andreas de Isernia, *in titul. quæ sint regal. in verb. moneta*, Hostiensis, Iohannes Andreæ, Abbas, & Anthonius de Butrio, *in dict. cap. quanto extr. de iureiurand.* Albericus, *de statut. quæst.* 103. *part.* 1. Petrus de Ancharano, *in Clement. si beneficiorum, de decim.* Anthonius Gama, *decis. Lusitanic.* 374. Papiensis *in form. libell. action. hypothecar. super verbo relaxandum, num.* 3. Iason, *in l. in emphyteuticariis,* 2. *C. de iur. Emphyteutic. num.* 91. *versic. si verò illius cursus reprobatus.* Dominicus Cardinalis Tuschus, *tom.* 5. *practicar. conclusion. liter. M. conclus.* 349. *num.* 50. 51. *& seqq.* Nicolaus Boerius, *decis.* 327. *incip. hæc quæstio sæpè evenit, num.* 12. Anthonius Gabrielius, *in commun. conclus. tit. de solution. conclus.* 1. *num.* 4. Iohannes Bolognetus, *in l. cum quid* 3. *ff. de reb. credit. num.* 17. Baldus, *in l. indubitata* 16. *C. de non numer. pecun. num.* 6. *sub fin. versic. aut est mutata propter vtilitatem aliquam*, Tiraquellus, *de retract. lignag.* §. 1. *gloss.* 18. *verb. le pris que la chose, num.* 29. *& de retract. convent.* §. 4. *gloss.* 2. *num.* 2. *sub fin.*

Quæstio

Quæstio IV.

Weil bey der ersten Frag zu genüge außgeführt worden/ daß der Herr Debitor wegen deß Hauptguts/ höher vnnd weiter nicht/dann wie er selbiges empfangen/ obligirt, auch solches mit Reichsthalern zu acht / wie nicht weniger mit Ducaten vnnd Goldtgulden / in dem gestaigerten werth / wie er selbige eingenommen/widerumben abzulegen befügt seye / als folget hierauß für sich selbst/ daß er Herr Debitor die Zinß non obstante devalvatione, anderer gestalt nicht/dann in solch hohem werth zu raichen gezwungen werden könne. Vsura enim, & annuus etiam reditus, nihil aliud sunt, quàm accessio ad sortem, sive quantitatem principalem: per Leges & Authoritates, quas deducit Borcholten, *tract. de vsur. cap. 1. num. 24. & cap. 2. num. 6.* Petrus Friderus Mindanus, *consultat. Saxonic. lib. 1. quæst. 8. num. 49.* Atqui indubitatum est, accessorium sequi naturam sui principalis, *cap. accessorium, de regul. jur. in 6.* & *ibidem* Dynus. Idemque juris est in accessorio, quod habet principale, *l. per jusjurandum, §. si fidejussori, ff. de acceptilat. l. si vt certò, ff. mandat.* Etiamsi accessorium sit dignius, quàm principale Romanus, *consil. 330. num. 13. in fin.* & ibidem Apostilla, *in verb. digna.* Accedit, quòd à primordio tituli, hoc est, contractus, posterior debeat formari eventus: & qualia sunt principia, talia censeantur principiata. Ferdinandus Vasquius, *lib. 1. controvers. illustr. cap. 47. nu. 10. pagin.* 300. Author consilij siue quæstionis tertiæ. D. Wolfgangi Hilleri annexæ, vbi hanc quæstionem ex professo plurib. tractauit.

Quæstio V.

Dise Frag thut nicht weniger ex resolutione der ersten dependirn, in deme daselbst angezeigt worden/ daß die Clausula, deren in diser fünfften Frag gedacht/ dem Herrn Debitori nicht zu wider seye / angesehen / dise Clausula ein wucherlichen gewin den Creditoribus, daß sie nach dero intention verstanden / schaffe/ derowegen ipso jure pro nulla zu halten ist.

Quæ-

Quæstio VI. & Ultima.

Ob woln bey diser Frag/ wann der Herr Debitor nach jetzt beschehener devalvation der Müntzen/ gute Sorten/ vnd dieselbige in ringem werth geben/ auch damit die Zinß abrichten müste/ sich allerhandt zweiffel eräugen/ vnnd geschlossen werden möchte: daß auch selbige Zinß/ so antè devalvationem verfallen; vnnd nicht abgefordert wordē/ an guten Sorten erstattet werden müssen/ quippè cùm *per l. creditor* 102. *ff. de solut.* mora creditoris in non accipiendo pecuniam, si interim moneta deprecietur, creditori non exigenti, nocere haud videatur; præsertim si depositio & obsignatio non intervenerit ex parte debitoris.

Weil jedoch nullo habito respectu devaluationis, sive depreciationis monetæ, die Sorten in eâ bonitate & æstimatione, wie sie außgelihen/ widerumb angenommen vnd verzinst werden sollen/ gestaltsame in primâ quæstione zu verhoffter genüge demonstrirt worden/ als wirdt hierdurch auch diß orts sambtlich aller zweiffel benommen/ vnd bleibet beschließlich noch einmahln darbey/ daß die Creditores gleichwol jhre Hauptgütter vnd Zinß/ an guten gangbaren Sorten/ doch in so hohem werth/ wie sie es außgelihen/ wie in gleichem die an iezo verbottene Sechsbätzner/ in eâdem proportione an gibigen Stucken/ als ein Reichßthaler für acht oder zehen Gulden/ wie sie damaln gegen einander außgewechselt worden/ zu empfahen: vnd absque notâ vsurariæ pravitatis, weiter nicht zu begehren/ berechtiget seyen.

RESPON-

RESPONSVM SECVNDVM.

Ob vnnd was für behelff der Glaubiger/welcher den Goldgülden zu fl. 2. außgelihen/vnd hingegen den Thaler zu fl. 8. eingenommen/vnd darüber quittirt hat?

CASUS.

Es hat A. B. zu S. wohnendt/ den 1. Decembris, Anno 1617. C. D. Burgern vnd Handelsmann in N. dreyzehen Tausendt Gülden/an lauter Goldgülden/ das Stück zu zween Gülden/ vmb verzinsung fünff von hundert auff vier Jahr lang in N. vorgelihen/ wie allda hierüber ein ordenliche Verschreibung ist auffgericht / vnnd die widererstattung in N. guter Marckswehrung versprochen worden/ ehe aber deß letsten Jahrs Termin, der 1. Decembris Anno 1621. herbey kommen / vnd inmittelst gedachter C. D. gestorben ist/ haben dessen hinderlassene Erben durch jhren Handelsdiener den Darleyher ersucht/ jhnen beruhetes Capital, verschribener gestalt noch

auff ein Jahr lang / vnnd also biß auff den 1. Decembris Anno 1622. in Handen zulassen / solches auch erhalten.

Nach dem aber den 20. Decembris bemeldten 1621. Jahrs zu N. die grobe Geldt Sorten auff gewissen Valor seind gesezt/ein Decret derentwegen promulgirt, vnd darinn verordnet worden/ daß auff volgenden Terminum Trinitatis, als den 16. Iunii, Anno 1622. kein Bürger oder Jnwoner allda die Bezahlung anderst/ als in dem bestimbten werth/ in specie den Thaler auff drey „ gülden/ fünffzehen Creuzer geben vnd annemmen/ Jnsonderheit „ aber kein debitor befugt seyn solle/ vorangesetztem Termino Tri„ nitatis jemand sein Geldt gefährlich/ vnd in fraudem Creditoris „ auffzukünden/ damit der Gläubiger/ so gut Geldt hergelihen/ v„ bern vorigen Schaden nicht mehrers zu entgelten habe/ wie die „ beylag Num. 1. mit mehrerm außweist.

Hat hierauff der C. D. Diener auß bevelch seiner Herrn/ den 1. Maii, Anno 1622. sich nacher S. erhebt/ dem Darleyher angezaigt/ wie seine Herrn die Handlung zuverkauffen/ vnnd alle Schulden abzuzahlen vorhabens seyen / derowegen von jhme zu wissen begehren/ ob er sein Capital vnd Zinß lieber an Sechsbäznern / oder Reichßthalern/ das Stuck zu acht Gülden/ annemmen wolle.

Wie nun darauff kein erklärung ervolgt ist/ hat besagter Diener andern tags grosse Freundschafft simulirt, vnnd seine reden so scheinbarlich formirt vnd widerholt/ beneben aber obberührtes Decrets, vnnd desselben publication mit keinem einigen wort gedacht/ sondern dasselbige verschwigen/ also daß sich der Darleyher einiges nachtheils nicht versehen/ mehr auff die zahl des Güldens/ als was derselbe ist/ gesehen/ den Thaler für acht gülden angenom̃en/ für dreyzehen tausend gülden guter Marckswehrung/ ein Tausendt/ Sechshundert/ fünff vnnd zweintzig Reichßthaler zu Nürnberg erhebt / hingegen die Verschreibung von Handen gegeben/ vnd vber diß/ wie jhme allda vorgeschriben worden/ nach außweiß der Beylag Num. 2. den 21. Februarii quittirt/ hernach aber den 2. Aprilis erst obberührtes Decret, vnd

so darauß

so darauß vil in erfahrung gebracht/daß nach dem Termino Trinitatis ein andere Zahlung/ nach innhalt bemeldten Decrets, zu N. hette müssen g..aistet werden.

Als hat der Darleyher darfür gehalten/ wie er dergestalt gantz gefährlich hindergangen worden seye/ derowegen gleich den 3. Aprilis darauff an deß C. D. Erben geschriben/ sich hierüber zum höchsten beschwert/jhnen das noch ohne eröffnete Geldt widerumb angebotten/mit begehrn/ die bezahlung nach dem 1. Novembris, Anno 1622. zu richten/es hat aber jhnen weder eines/ noch das ander gelegen seyn wollen/ vnd bietten sich hierüber zu recht.

Wann nun besagte Summa von dreyzehen tausendt gülden/ tempore contractus, ratione bonitatis intrinsecæ, in die acht tausendt/ Sechshundert/ Sechs vnd Sechtzig Reichßthaler/ nach deren leichten lauff aber/ den Thaler zu acht gülden/ Neun vnnd Sechtzig Tausendt/dreyhundert/zweintzig acht Gülden gemacht haben/ darvon allein ein Tausendt/ Sechshundert/ fünff vnnd zweintzig Reichßthaler/oder dreyzehen tausend gülden widerumben seynd geliffert worden/ als befindt sich der Abgang an siben Tausendt/ein vnd viertzig Reichsthalern/ vnd an schlechten gülden/sechs vnd fünfftzig tausendt/dreyhundert/ zwantzig acht gulden/welches bey dem Darleyhern anderst nicht/als pro enormissimâ læsione, wo nicht zugleich pro doli specie manifestâ, gehalten wird. Disem nach wird im rechten gefragt/ ob in gegenwertigem fall Extensio Remedii *Legis 2. Codice de rescindendâ venditione*, nicht statt finden möge?

Zum andern/ wo damit nicht hinauß zu langen seyn würde/ob der Darleyher sich nicht gedachtes Decreti, ratione loci, in quo debitum contractum est, gleich so wol/ als ein Burger oder Innwohner zu N. vor zeit seiner Wissenschafft/ behelffen/ deß C. D. Erben calliditatis beschuldigen/vnd so kein ander remedium hierauß erscheinen solte/ actione de dolo widerumb zu seinem Capital gelangen/oder zum wenigsten mit Vrtheil vnd Recht so vil erhalten möge/ als er empfangen hat/ wann mehr berührte

Summa von dreyzehentausent gülden/den 1. Novembris, Anno 1622. jhme nach innhalt deß Decrets zu N. erlegt worden were?

In Nomine Domini Nostri IESV Christi.

DEmnach wir N. N. gebührend ersucht worden/ daß wir auff hievorgesetzten Casum, vnd dem beygefügte zwo quæstiones, oder Rechtsfragen (die doch vnsers vermainens ohnabgesöndert füeglich erörtert werden mögen) vnser ohnpartheyische mainung entdecken/ vnnd mit etwas außführung der fürnembsten decidendi & dubitandi rationum, auff das Papir bringen sollen/ als haben wir/ weil es vnsers officii vnd beruffs ist/ vns dessen in keinen weg entbrechen mögen/ darauff auch alle vmbständ dises facti reifflich erwogen/ vnd befunden/ das primâ facie dem Creditori, vnd jetzigem Consulenti, mächtig starck im weg zu stehen/ auch alle mittel/ dises zwar offenbaren Schadens/ vnd nicht geringer ohnbillichkeit/ sich vmb etwas widerumben zu erholen/ zu benemmen scheinen thut.

Rationes Dubitandi.

1. Dann für das Erste/ hat er sein außständige Schuld/ an so hochgestaigerten Sorten/ nicht allein angenommen/ sondern noch darüber den habenden Schuldbrieff hinauß gegeben/ vnnd

in einer

daß er gleichwol obverstandne Quittanz von sich gegeben/habe er doch an seiner forderung nicht solches Geldt/ wie er außgelihen/ vnd jhme consequenter wider erstattet werden sollen/empfangen; So ist jedoch jhme Creditori dises starck entgegen/ daß er sein außgelihen Geldt auff ein gewisse anzahl Gülden gerichtet/auch darfür so vil Gülden/als er hingelihen/wider empfangen/ daß er aber die Sorten höher/ dann man jhm selbige sonst etwan liffern müssen/angenommen/ hat er solches seiner facilitet zuzumessen/ Et ita,id quod semel placuit, ampliùs eidem displicere non potest; Ac multa,quæ prohiberi, vel recusari potuissent, jam facta vel acceptata valent, ac rescindi non possunt: præsertim ne lites multiplicentur,rerumq; ac factorum aliqua tandem certitudo esset,dannenhero auch ein hochweiser Rath der berühmbten Stadt N. in einem sonderbaren Decret, de dato den 13. Maii, Anno 1622. vernünfftig geordnet/ was von Interessegeldtern auffgekündigt/oder bezahlt worden/es darbey allerdings sein bewandtnuß haben solle/ ꝛc. welches dann zumahl fürnemmer Rechtslehrer mainung gemäß zu seyn scheinet/ Ac in hunc sensum allegari potest Decisio Anthonii Fabri, *in Codic. tit. de solution. definit. 25.* vbi dicit,quòd condemnatio totius debiti; salvâ imputatione soluti,non restituat obligationem augmenti monetalis pro parte, quæ in executione judicati soluta invenitur. Et placuit communiter quoque, non tàm eum valorem inspici debere, qui edicto constitutus est, quàm qui communi hominum vsu, & commercio frequentatur, Faber, *dict. tit. definit.* 11. parùm enim est, legem esse, si ea non observetur, & in desuetudinem abeat, *l. de quibus 32. in fin. vbi Dd. ff. de Legib.*

Rationes Decidendi.

Dessen jedoch/vnd was anders mehr dergleichen fürgewendet werden möchte/ohnangesehen/ seynd wir einhellig der endlichen mainung/ohne zweiffel der Christlichen Natur: vnd Rechtlichen billichkeit gemäß zu seyn: daß der Debitor die vermaintlich besche-

beschehene solutionem in keinen weg für sich anziehen / oder dero sich behelffen könne: Sondern was dem Creditori von rechtswegen noch außstendig / er nichts desto weniger zu begehren berechtiget seye.

Licèt quippè solutio naturalis & verus modus sit, tollendæ obligationis, *l. penult. ff. de solut.* Attamen solutio quæ obligationem tollat, talis esse debet, vt solvatur id quod debetur, *in princip. Instit. quib. mod. toll. obligat.* Et vti creditor non debet damnum habere ex mutuo: ita debitor non debet lucrum sentire ex solutione sibi facta, sed ille illud ipsum præcisè consequi, quod reverà exposuit, hic, quod accepit, *l. Paulus, 99. ff. de solution. l. cum quid 3. & ibi notata, ff. de reb. credit.* & aliud est solvere, aliud solutum confiteri, glossa & Bartolus, *in. l. spadones, §. ratiocinatio, ff. de excusat. tutor.*

Darumben man dann bey diser gantzen Sach / folgende zwen Puncten zu erwegen / vnd benandtlich fürs erste zu indagirn: Ob der Creditor weniger / dann er von rechtswegen zu begehren vnd zu fordern gehabt / empfangen / so dann fürs ander / falls sich befinden solte / daß er Creditorem nahmhaffts weniger / dann jhme gebührt / widerumb zur Hand bekommen / also durch angenommene bezahlung zum höchsten lædirt, vnd vernachtheilt / ob er sive mediante beneficio *Legis 2. C. de rescind. vendit.* zu dem seinigen wider gelangen *sive generalitatis æquissimi illius edicti, si qua mihi iusta causa &c.* sich zu getrösten / oder wider die jhm vorgeschribne / auch mit sondern Clausulis gespickte Quittung / restitutionem erlangen / vnnd folgendts was jhme gebührender massen noch außstehet / widerumb fordern könne? worauff dann die Resolution der proponirten zwoen Fragen / für sich selbsten erfolgen wirdt.

Belangendt derowegen den ersten Puncten / kan bey selbigem nicht gezweiffelt werden / dann daß der Creditor mit beschehener bezahlung / vber die massen / vnnd zum höchsten lædirt seye worden: da anderst in facto richtig / daß er dise dreyzehen tausent Gulden / an sechs tausent / fünff hundert Goldtgulden / einen zu

zwen Gulden gerechnet/ außgelihen/ darfür aber anjezo/ mehr vnd weiter nicht/ dann ein tausent/ sechs hundert zwanzig fünff Reichsthaler eingeseckler: welches ein solch kundtbahre/ ohnzweiffeliche vnd dergleichen læsion ist: so die Gegenthail selbst ohne ferrner außführung beherzigen/den Gläubigern nicht im schaden stecken lassen/ disen vnchristlichen Gewin/mit jhres Nechsten so mercklichen nachtheil/in keinen weg begeren/ sondern ad liberandam animam & conscientiam selbiges ohnfertig Gut selbsten & vltrò, non requisiti, wider herauß geben solten/ cùm peccatum non remittatur, nisi restituatur ablatum, *can. 1. causs. 14. quæst. 6.* vbi in hunc sensum referuntur verba Beati Augustini, si nempè restitui potest. Quia sicut auferre alienum, peccatum est mortale, ita & detinere alienum. Hancq; restitutionem requiri ante omnem pœnitentiæ partem, Iuris quoq; Canonici Doctores scribunt, Franciscus de Platea, *in tractat. de restitution. in princip.* Atq; vt tenens adulteram, non est pœnitentiæ capax, sed irrisor: ita & detinens alienum voluntate simul & facto. Summa Astensis, *lib.* 5. *tit.* 19. dicens, quòd restitutio est de necessitate salutis: quia est actus justitiæ comutativæ, ad quam observandam omnes sunt obstricti, vnd dise deß Creditoris læsion, auch der debitorum ohnrechtmessigen vortheil noch mehrers außzuführen/ wird erstlich von allen Rechtslehrern nunmehr für ohnstrittig gehalten/ daß kein Schuldtner seinem Gläubiger/der jhme mit guter gangbahrer/vnd zumahl in dem Reichpassierlicher Münz/zu seinem nutzen vnnd frommen gedienet/oder hiebevor außgeholffen/mit diser zeit im schwang gehender vbersteigerter Münz bezahlen könne/ angesehen/ in mutuo pro formâ, & requisito necessario gehalten wirdt/ vt nummi crediti, in eadem bonitate, quâ dati sunt, iterum restituantur, *l. 3. ff. de reb. credit. &* §. 1. *Instit. quib. mod. re contrah. obligat.* Et etiam proprietas mutui est, vt idem & tantundem reddendum sit, quantum datum fuit, *l. mutuum damus. in princ. & l. cùm quid, in fin. ff. si cert. petat.*

Nun hat der Creditor diß Orts die Goldtgulden in gar leydenlichem werth außgelihen/ es haben auch die Debitores ohne allen

allen zweiffel / jhnen selbsten einen mercklichen nutzen damit geschafft / oder schaffen können / hingegen aber hat der Creditor die Reichsthaler in so hoch gestaigertem werth eingenomē / daß er solche nirgendt widerumben vnderbringen / oder nutzlich anlegen können / Angesehen / solche staigerung wider alle Reichs Abschid / auch in keinem Orth perpetuâ lege approbirt, sondern allein per tolerantiam & conniventiam, ein zeitlang geduldet worden / zumahln niemand anderst darfür gehalten / oder erachten können / dann daß solche ohnordnung in die harr nicht wehren / sondern ehist ein mercklîche devalvation vorgenommen werden müsse / derohalben dann ferrner dise gestaigerte Sorten in keinen weg für die versprochne / vnd dem Creditori à Debitore verschribne gute Marckswehrung zu achten. Cùm quippè pecunia perpetuam debeat habere æstimationem, & ea, quæ ad tempus tantummodò recepta vel approbata est, für ein Landt- oder Statt wehrung / mit nichten gehalten werden mag. Tolerantia enim ex prohibitis non licita facit: quare in judicium deducta, non sustinetur, Cravetta, *consil. 96. num. 7.* Insuper tolerantia talis, ad contractus præteritos, quiq; temporis successivum tractum habent, porrigi haut debet: sed solùm necessitate ita vrgente, ad momentaneos, vt ita dicamus, contractus, qui indies celebrantur, continuoq; perficiuntur, spectat. Et quòd item tolerantiæ non plus, quàm legi tribuere debeamus, hæcq; præterita haut includat, evincunt tradita Gaylij *lib. 2. obseruat. 9. sub num. 3.* & Anthonij Fabri, *in tractat. de var. nummar. debitor. solution. cap. 4. post med.* haist derowegen in hoc casu: multa per patientiam tolerantur, quæ si deducta fuerint in judicium, exigente justitiâ, non debent tolerari, *cap. cùm jam dudum, extr. de præbend.*

In gleichem ist ohnzweiffelichen Rechtens / daß die bezahlung an solcher Müntz vollzogen werden solle / darbey der Gläubiger keinen schaden zu gewarten / besonders so hingegen der Debitor oder Schuldtner einen grossen augenscheinlichen Gewin haben thete / *l. Paulus, 99. vbi Dd. communiter, ff. de solut.*

Nun ist offenbahr / daß bey grossen Handthierungen (wie zweiffels frey sie Debitores haben) dise Müntzstaigerung nicht in

acht genommen/sondern alles dem Thaler/vnd dessen alten werth nach gerechnet vnd verkaufft wirdt: Crescente etenim nummorum valore, statim rerum precia crescunt.

Derowegen vnd weil die Debitores, oder jhr Vorfahr vmb die entlehnete sibenthalb tausent Goldtgulden / so vil Wahren erkaufft / welche sie (den Thaler per acht Gulden gerechnet) anjetzo nicht vmb sechtzig tausent Gulden/widerumb hingeben würden: Als ist ohn fernere mühesame außführung / billich vnd offenbarlich Recht/ daß bey einem solch mercklichen nutzen / sie den Creditorem gar nicht mit dreyzehen tausendt schlechten Gulden abfertigen sollen oder können. Etenim nemini officium, seu beneficium suum damnosum debet esse, *l. sed si quis 7. ff. quemadm. testam. aper.* Et nemo ab altero petere debet, vt cum suo detrimento sibi faciat benignè, sed potiùs, qui beneficio mutui est affectus, ad remunerandum, non ad onerandum, naturaliter est obligatus, *l. sed etsi 25. § consuluit 11. ff. de petit. heredit.* Donellus, *ad l. 3. num. 5. ff. de reb. credit.* Et quid quæso, tàm hominem decet, quàm pro beneficiis gratiam habere, & referre studere? præsertim cum natura ipsa nos ad gratitudinem invitet, & bestiæ suo exemplo eandem nobis commendent.

Ac porrò etiam jure Civili, hi, qui de damno vitando certant, favorabiliores sunt his, qui solùm de lucro captando contendunt, *l. nemo prædo, 126. § cum de lucro, ff. de regul. jur.* Cothmannus, *volum. 2 Respons. 78. num. 36. & volum. 8. consil. 95. num. 29.* Pantschmannus, *quæstion. practicar. part. 2. quæst. 21. num. 158.* Naturâ namq; æquum est, neminem cum alterius detrimento & injuria, fieri locupletiorem, *l. jure naturæ 206. ff. de regul. iur. cap. non debet, 22. & cap. locupletari 48. Tit. eod. in 6.* Cothmannus, *volum. 2. consil. 21. num. 192. & duob. seqq.* Hartmannus Pistoris, *l. 2. quæst. 43 num. 3.* Et detrahere aliquid alteri, & hominem hominis incommodo, suum augere lucrum, magis contrà naturam esse censetur, quàm mors, quàm paupertas, quàm dolor, &c.

So ist fürs ander noch mehr ad speciem præsentis casus zu kommen/

kommen/ gantz billichen/ vnd fast von niemand widersprochnen Rechtens/ quod si monetæ probæ extrinsecus, sive imposititius valor, vel non publicâ authoritate, vel ob minutioris monetæ intrinsecæ bonitatis deteriorationem fuerit auctus: tunc ea solvenda sit, in illâ æstimatione, quæ fuit tempore contractus, quod benè docet Albertus Brunus, *de augment. & diminut. monet. part. 6.* vbi sic scribit: Et quidem illam monetam, quæ in bonitate intrinsecâ mutata fuit, quod attinet, certum est, quòd eâ non rectè fiat solutio: cùm non liceat de deteriore monetâ, in bonitate intrinsecâ solvere. Sed maius dubium est, an debitor possit solvere de antiquâ monetâ, currente tempore contractus, quæ nunc autem plùs valet, computatione institutâ ad valorem, qui nunc currit? Nego, sed inspiciendum est tempus contractus, idq; ideò: quia valor antiquæ monetæ, non mutatæ in bonitate intrinsecâ, auctus fuit propter deteriorationem minoris monetæ magis ærosæ, seu magis ære contaminatæ: cùm deterioratio minoris pecuniæ sit causa augendi valorem extrinsecum maioris pecuniæ, vel melioris; Et sic per consequens subest mutatio in bonitate intrinsecâ, quo casu attenditur tempus contractus. Hactenus Albertus Brunus, qui etiam subiicit, se ita consuluisse & obtinuisse. Idem quoque evincit Renerus Budelius, *de re monetar. libr. 2. cap. 2. num. 27.*

Ac si minuta moneta, tēpore solutionis æquè bona in ligâ, seu ratione intrinseci valoris nō est, vt antiqua, ad quam taxatio facta est, aut grossæ valor extrinsecus ob huius minoris depravationem crevit: tunc & Dissentientes in hoc conveniunt; quòd æstimatio illa taxata sit solvenda, vel in monetis currentibus tempore contractus, vel in eâ, quæ tempore solutionis est, ad rationem tamen valoris, qui tempore contractus erat Bartholomæus Socinus, *consil. 298. lib. 2.* Alciatus, *consil. 155. & consil. 587* Gratus, *consil. 12. & seq.* Surdus, *consil. 268. & consil. 392 num. 13.* Gratianus, *disceptat. forens. cap. 51. num. 20.* & Bertazolius, *tractat. clausul. 30. gloss. 9. num. 21.* quod & tradit Sixtinus, *de regalib. libr. 2. cap. 7. nu. 145. versic. adde.* & porrò communiùs concludunt, in dubio videri

groſſam monetam in valore extrinſeco auctam, quia minor moneta magis in dies æroſior & vilior fit, ita tradit Gratus, *dict. conſil.* 12. *num.* 53. *& conſil.* 13. *num.* 39. vbi hanc præſumptionem elicit à communiter accidentibus, & ait, ſolita haberi pro probatis: Cephalus, *conſil.* 37. *num.* 10. Menochius, *conſil.* 49. *num.* 3. poſt hunc Socinus & Purpuratus, Surdus, *conſil.* 438. vbi & pro hoc allegantur, Brunus, Rubeus, Tiraquellus, Natta, Cravetta, Alciatus, Purpuratus, Corneus, & Theſſaurus, *dict. tract. de augment. monet. part.* 1. *num.* 27. *in fin.* & Anthonius Faber, *dict. tract. cap.* 1. *in fin. verſic. quoniam non ſolet.* Deindè, etſi florenus conſideratus ſolummodò, vt eſt imaginaria pecunia, propriè non recipiat intrinſecam vel extrinſecam bonitatem; reſpectu tamen eius, per quod conſtituitur; verè ita conſiderari, diciq; poteſt, vt bonitas, quæ de partibus prædicatur, etiam de toto; quæ de integrantibus, etiam de integrato, quæ de conſtituentibus, etiam de conſtituto enuncietur. Sicq; cùm vſualibus florenis, in contractum deductis, addi plerunq; ſoleat, So vil/oder ſo vil Gülden/jeden zu fünffzehen Batzen/oder ſechzig Creutzer geraittet: certè ad eoſdem bacios, vel cruciferos reſpici videtur; Habere autem cruciferos, bacios, & ſemibacios certam ac determinatam bonitatem, manifeſtum eſt, auß dem MüntzEdict, de Anno M. D. LIX. §. Zum Sibenden. Cùm itaque is, qui florenum imaginarium debet, rectè dicatur debitor ſexaginta cruciferorum, ſeu quindecim baciorum: ſic eodem modo, ac ſi in obligatione ſolùm poſitum eſſet, tot vel cruciferos, quot floreni reſoluti conſtituunt, deberi: illi ſecundum bonitatem intrinſecam temporis contractus ſunt præſtandi, vti rectè argumentatur, Surdus, *conſil* 368. *num.* 11. *verſic.* 4. Atque eâ ratione, & in conſequentiam, mutationem bonitatis intrinſecæ, vel extrinſecæ etiam in genericâ pecuniâ plurimi conſtituunt Doctores. Alciatus, *conſil.* 155. Socinus, *conſil.* 321. *volum.* 3. Capra, *conſil.* 29. Calcaneus, *conſil.* 14. Rubeus, *conſil.* 17. aliique à Surdo. *dict. conſil.* 368. *vt & conſil.* 406. *num.* 7. *& 8. ac quoq; conſil.* 220. *num.* 15. laudati, contrariamq; conſiderationem eſſe ſolùm verbalem, non ſubſtantialem, Faber, *dict. tract. de ſolution. cap.* 12. *in med.*

in med.& cap. 21.*in med.* tradit, vbi quoque ait: bonitatem florenorum metiendam esse ex bonitate specierum, ex quibus conficiuntur, ac si florenorum species aliqua esset conflata ex duodecim solidorum bonitate intrinseca; atque ad jam dicta respexit etiam Molinæus, *tract. de vsur. num.* 749. dum scribit: si pecunia in genere abstracto debeatur, attendi & exigi juxta communem sententiam, intrinsecam bonitatem temporis contractus. Cameram quoq; Imperialem, quæ juris veritatem, æquitatemq; non cerebrinam, sed vera juris analogia subnixam semper sectatur, secundum hanc opinionem, in currentibus casibus, judicare, diversa edocent præiudicia, quæ & in terminis imaginariæ monetæ versantur, atque plura ex Tomis sententiarum Cameralium Barthii, collegit Andreas Knichen, *in Commentar. de Saxonic. non provocand. iur. cap. 5. num. 595.* Quibus accedunt recentiora, quæ omnibus, qui Spiræ praxi Camerali operam dant, notissima existunt, & indies ferè mandata de solvendo, in eum sensum decernuntur.

In gleichem/vnd wann einer schon ein solche wehrung anzunemmen in der Verschreibung bedingen last/die jederzeit/ oder tempore solutionis gibig seyn wird: ist doch solche Clausula, ad hanc insolitam & iniustam, nullibi approbatam, ac præter omnium opinionem exortam depravationem, ac consequenter indè causatam auctionem monetæ, in keinen weg zu zihen. Nec enim Verba contractus ad incogitata, qualia sunt exorbitantes monetarum depravationes, & mutationes, atq; ex iis apparenter subsequens immensum augmentum, trahi debent. Calcaneus, *consil.* 15. *num.* 15. Purpuratus, *consil.* 522. post Guidonem Papæ, Socinum, Pinellum, & Solam, Surdus, *consil.* 454. *num.* 17. Quare contrahentes periculo mutationis gravioris, aut futuro damno non præsumuntur se subiecisse, Rubeus, *consil.* 17. Surdus, *consil.* 406. *num.* 3. præsertim hoc rerum Statu considerato, vbi ea ratione credita, ad nihilum penè reducerentur, nam suum remittere, jactare, aut donare nemo præsumitur, *l. cum de indebito, ff. de probation.* In hac igitur Clausula, Verba, In valore, qui tempore

solutionis vsualis erit, intelligenda sunt de valore extrinseco, qui suis constat legitimis requisitis (vbi nimirùm ille Valor non nimiùm iniustus, ac etiam perpetuus, non temporalis tantùm est) cùm quælibet locutio in suo proprio significatu sit accipienda, *l. quicquid adstringendæ, ff. de verbor. obligation.* & vt non includat publicis Legibus adversantia, Surdus, *consil. 182. num. 3. & seq. &c.*

Drittens/ daß auch Reichß Thaler pro acht gülden niemalen für Marcks wehrung gehalten worden/ ist offenbar/ vnd gibt eines Wolweisen Raths Decretum de dato den 31. Maii, Anno 1621. solches vberflüssig zuerkennen/ als darinnen gesetzt zu befinden/ daß die von tag zu tag auffwachsende Staigerung der groben güldin vnd silberinnen Müntzen/ wolgedachter Rath/ als deß heiligen Römischen Reichs Ordnung zu wider/ niemals gebillicht/ sondern mit ernstlichen Mandaten, deroselben nach höchstem vermögen abzuwehren sich bemühet; Gestaltsame dann eben selbiges in dem Decreto, den 20. Septembris, eiusdem Anni, auch mit mehrern Vmbständen widerholet worden/ mag derowegen diser abusus, für kein Consuetudinem, oder herkommen angezogen werden. Namque ad Consuetudinis validitatem, præter tacitum populi consensum, etiam præscriptio, seu diuturnum tempus, *l. diuturnæ* 33. *ff. de Legib. cap. vltim. in fin. ibi, & legitimè sit præscripta, extr. de consuetud.* & actuum æqualitas ac frequentia, *l. 1. C. quæ sit long. consuet.* & rationabilitas insuper requiritur, *dict. cap. vltim. circ. fin. ibi, nisi fuerit rationabilis, extr. de consuet.* Gail. *libr. 2. observat.* 31. *num. 1.* Mynsingerus, *Respons.* 10. *num. 32. decad. 2. nec non Respons.* 32. *decad. ead.* Ernestus Cothmannus, *lib. 1. respons.* 13. *num. 15.* Quæ requisita deficiunt in hoc casu simul cuncta.

Wann dann auß jetzt deducirtem, ohnwidersprechlichen erschainen thut/ daß der Creditor durch dise solution, oder annemmung der Sorten in zu vil hohem werth/ gleich illo ipso tempore solutionis in keinen weg/ nur vltrà dimidium lædirt, sondern nicht den vierdten thail dessen/ so jhme hieoben erwißner massen nach Recht vnnd Christlicher billichkeit wegen gebührt hette/ empfan-

empfangen/ Er Creditor auch tàm in Iure Communi, quàm Statuario (ipso inscio, & paulò antè solutionem promulgato) sich weit geirret/ zumahl von den Debitoribus nicht ohne gefährde hindergangen/ vnd zu annemmung dises vbersteigerten Geldts bewegt worden/ als volget hierauß/ daß der Creditor ohn allen zweiffel/ vnd von Rechtswegen/ contra acceptatam illam iniquã solutionem, datamq; quietantiam, vnd darinn begriffner renunciation gehabten juris zu restituirn, oder widerumb in alten Stand/ inq; vetus jus, quod habuit tempore illius solutionis, zu setzen seye. Quamuis enim in actu liberatorio, communior sententia haud admittat remedium. *leg 2. C. de rescind. vendit.* verior tamen opinio est, tàm ex parte debitoris, plùs soluentis, quàm ex parte Creditoris minùs accipientis, quamlibet læsionem ob errorem esse emendandam: nec etiam exspectari debere, an excedat dimidiam partem eius, quod solvendum erat, *argum. l. 1. & l. 7. ff. de iur. & fact. ignorant. l error C. eod. & vtrobiq; Dd.* idq; etiam in terminis tradit Arius Pinellus, *ad leg. 2. part. 1. cap. 4. num. 7. & seqq. C. de rescind. vendit.*

Concedenda ergò est restitutio hoc nostro in casu creditori, ex clausula illa generali, vereq; salutari, si qua mihi iusta causa, *l. 1. in fin. ff. ex quib. caus. maior.* vigore cuius, vbicunq; æquitas suggerit, & id specialiter jure prohibitum non reperitur, judex arbitrio suo restituere potest, Sfortias Oddus, *tract. de in integr. restitut. part. 1. quæst. 8. artic. 6.*

Et quamvis error juris quibusdam non videatur justa causa restitutionis, Bartolus, *in l. Divus, num. 2. ff. de re judic. & in l. cum fideicommissum, num. 4. ff. de confess.* Attamen si jus esset obscurum & implicitum, & quilibet etiam peritissimus errare posset, vel saltem subsistere, tunc restitutio concedi solet. Sfortias Oddus, *iam modò laudato loco.* Quodq; error juris intricati excuset, tradit Capycius, *decis. 69. num. 39.* Errorq; juris dubius, æquiparatur errori facti, Curtius, *consil. 6. fol. 77. colum. 4. & fol. seq. colum. 2.*

Nun ist aber gleichwol bey allen/ so von diser sach nicht partheyisch/

theyisch/sondern ohne affect, adulation oder eignen nutzen vrtheilen/ fast gar ohnzweiffelichen Rechtens/ daß keiner/ so gut Gelt außgelihen/ an dessen statt widerumben hoch gestaigerte Sorten annemmen müste: Weil jedoch vnderschidliche Obrigkeiten vnd Ständt/ derogleichen außlösungen angemasset/ zumahln etliche Rechtsgelehrte sich befunden/ die dergleichen beginnen billichen wollen/ vnnd zu disem End allerhandt argumenta oder behelff auffgesucht/ also hat leichtlich der Creditor jrr gemacht/ vnd dahin gebracht werden mögen/ daß er sich von den Debitoribus, oder jhrem Anwahlt vbereylen/ vnnd zu solch schädlicher bezahlung bewegen lassen/ welches aber jhme billich dise restitutionem verschaffen/ vnd nicht schädlich seyn solle/ weil fürnemblich (wie auch hieoben angeregt) er de damno vitando, adversarij verò de lucro captando certirn thun.

Quo in casu ei, qui damnum passus est, haud nocet ignorantia juris, *l. error, ff. de jur. & fact. ignorant. & l. regula, ff. eod. tit.* idq; notavit etiam Hippolytus de Marsiliis, *in practic. sua criminal. §. nunc videndum, num.* 17. volens, quòd in tantum ignorantia juris non noceat in damnis evitandis, quód etiamsi causa esset lucrativa, quæ tamen haberet originem à causâ onerosâ, ea non debeat obesse, *per gloss. singular. in l. si donaturus, §. final.* & ibi Baldus, *ff. de condict. caus. dat.* Ferner hat der Creditor auch einer ignorantiæ paulò antè solutionem promulgati Decreti sich zu behelffen/ in dem er nemblich (wie in casus figuratione erzehlt) vermög Decrets, den 20. Decembris, de Anno 1621. die grobe Sorten auffs wenigst (nam nec ad tantum valorem, vigore Decreti interpretativi, de Anno 1623. den 13. Maij/ tenebatur) kaum vmb den dritten theil so thewr/ als von jhme beschehen/ annemen dörffen/ welches er aber in keinen weg gewust/ vnd jme/ wie leichtlich zuvermuhten/ gantz verborgen gewesen. Forensis autem potest petere restitutionem in integrum, & clausulâ illâ generali, adversus Statutum, quod ignoraverit, Iohannes Andreæ, *ad Rubric. extr. de consuetud. Iason, in l. quamdiu, in fin. C. qui admit. ad bonor. possess.* Quodq; forensis restituatur propter ignoranti-

am juris

am juris municipalis alicuius loci, si indè fuerit læsus, omnes communiter tenent Innocentius, & alii, *in Rubric. extr. de donation.* & post eos Alexander, *consil. 37. num. 23. lib. 2.* Hippolytus de Marsilijs, *in l. fin. num. 78. ff. de jurisdict. omn. judic.* Molinæus, *tract. de vsur. sub num. 747. versic. tùm quia*, Rolandus à Valle, *consil. 42. num. 26. lib. 3.* Cephalus, *consil. 146. num. 39. lib. 1.* Gabrielius Romanus, *in tit. de consuetud. conclus. 2. num. 18.* Namq; ignorantia, quæ etiam prudentissimos fallit, non dubium est, quòd sit causa restitutionis, *l. 1. § 1. ff. de itin. actuq; privat. & ibi* Bartolus, sed talis hæcce reputatur, *cap. 1. de constitution. lib. 6.*

Noch weiter/ vnd in bedenckung der Creditor durch dise angenommene bezahlung/ nicht nur weiter vber den halben theil/ & ita enormissimè lædirt, sondern kaum den fünfften theil dessen/ so jhme von rechts wegen bezahlt hette werden sollen/ empfangen/ Als ist er auch hanc ipsam propter enormissimam læsionem, ex sæpè dictâ Clausulâ salutari & generali, desto ohnzweiffelicher zu restituirn. Talem enim enormissimam læsionem, omnia Iura, eorumq; interpretes abhorrent: & nunquàm non remedium adversus eam concedunt, *l. in contract. vbi Dd. C. ex quib. caus. maior.* Quippè vbi enormis læsio adest, ibi dolus adversarij intervenisse putatur: qui nunquàm non facit locum restitutioni, *l. si. superstite, C. de dol. mal. & l. 2. C. de præd. minor. iunct. l. 1. C. si advers. vendit. pignor.* & ita Doctores communiter tradunt, Ripa, *consil. 4. num. 8.* Nevizanus, *plenissimè consil. 22. à num. 18. vsq; ad fin.* Mauritius, *tract. de restitution. cap. 380.* qui loquitur de dolo præsumpto, resultante ex hac enormi læsione, de qua agimus; Mascardus, de probation. post multos alios, *conclus. 532. num. 25. & c. ibiq; num. 31.* dicit: procedere hoc, etiamsi expressè fuerit renunciatum enormissimæ læsioni: (aut vt in nostro casu, etiamsi fuisset sollemnis apocha data) nam tunc nihilominùs agere posse, aut restitui debere ita læsum.

Welches dann desto mehr in gegenwertigem fall statthaben solle/ dieweil allhie nicht allein ein dolus re ipsa, sondern auch ex proposito endthalber/ indeme nemblich der Creditor durch der

Debitorum Dienern (qui hoc factum vel jusserunt, vel ratihabuerunt, vel adhuc dum detinent id, quod debitorum minister callidissima fraude extorsit, sicq; se doli à suo Ministro commissi participes fecerunt, *argum. l. si quis cum aliter 36. ff. de verbor. obligation.*) listiglich hindergangen/ vbereylet/ vnd mit verschweigung deß berait zu N. publicirtē widrigen Decrets, mit einem erdichten fürgeben / daß seine Herrn den Handel von sich lassen wollen/ seyn zwischen den Zihlen beschehen auffkünden beschönet/ vnd zu annemmung diser hochgestaigerten Sorten/ listiglich verlaitet oder beredet worden/ da hingegen wann jhme Creditori dises Decretum wissendt gewest/ oder angezeigt wordē/ er ohnzweiffelich der sachen besser nachgedacht/ andere zu Rath gezogen/ vnd auffs wenigst den Thaler anderst nicht / dann pro drey Gulden/ fünffzehen Kreutzer angenommen hette.

Nunc autem certi juris est, adversarij dolum, & callidam machinationem, justam causam præbere in integrum restitutionis, per textum, *in cap. ex literis, extr. de restitut. in integr. & in l. Divus, ff. eod tit.* ibiq; ratio ponitur, quare non detur hoc casu actio de dolo, sed restitutio: quia scilicèt illa famosa est, & non concedenda, nisi demùm omnia alia remedia cessent; ac ita sine scrupulo tenendum esse, Sfortias Oddus, *tract. de restitut. in integr. part.* 1. *quæst. 12. artic. 1.* ait. Idq; procedit etiam tunc, cùm dolus adversarij non in committendo, sed in omittendo duntaxat consistat, Oddus, *dict. quæst. 12. artic. 2.*

Nun ist dises abgeordneten dolus nicht allein dahero abzunemmen/ weil er das Decret, darinn die Reichßthaler allein vmb drey gulden/ fünffzehen Creutzer gewürdigt/ gewust/ vnnd dem Creditori nicht eröffnet/ sondern er ist dannenhero fürnemblich à manifesto dolo nicht zu excusiren, weil er contra Iuris Statutarii, benandtlich erstangedeuten Decrets, apertam prohibitionem, ante terminum, auffgekündigt/ oder die solutionem zu seiner Herrn mercklichen Gewin/ vnd ohnwiderbringlichen nachtheil deß Creditoris anticipirt. Nunc autem nemo negare potest, dolosè agere eum, qui contra juris prohibitionem aliquid agit, sibiq;, vel suis

lucrum captat, Mascardus, *de probation. conclus. 532. num. 10. & num. 47. ac num. 52.* Et porrò quando aliquis cum alio contrahens, tacet aliqua, quæ si expressisset, alius verisimiliter contractum non fecisset; præsumitur dolus contra talia tacentem, & tali contrahenti subveniri debet, in odium tacentis, vt responsum fuit ab Alexandro, *in consil. 109. viso processu inter Anthonium, num. 10. & seq. libr. 4.*

Nun hat der Debitorum Diener/ vnnd auch Sie selbsten/ das N. Decretũ de Anno 1621. den 20. Decembris (darinnen gesetzt vnd gebotten/ daß kein Debitor befüegt seyn solle/ vor darinn angesetztem Termino Trinitatis, jemandt sein Geldt/ gefährlich vnd in fraudem Creditoris, auffzukünden/ damit der Gläubiger/ so gut Geldt hergelihen/ nicht vervorthailt werde/ ꝛc. ohnstrittig gewust/ aber zu jhrem eignen vorthail verschwigen. Hingegen ist dem Creditori der Tenor dises Statuti gar nicht wissend gewest/ Idq; in casu necessitatis ipsius juramento probari potest: cùm ignorantia sit res in animo sita, latè Mascardus, *conclus. 82. per tot.* Eaq; ignorantia Creditoris exindè etiam probabilis omninò fit: quòd aliâs suum jactasset, inconsulteq; prodegisset, id quod nullo modo præsumi solet. Darumben dann auch der Creditor, so bald er dises Decreti Innhalt in erfahrung gebracht/ noch vor außgang des Monats (qui ex juris dispositione ad revocandam apocham, sive quietantiam, vt suprà in prima decidendi ratione probatum est, benahmbjer ist) sein widerige mainung erklärt/ auch daß er mit solcher vermainten bezahlung nicht zu friden seyn könne/ protestirt. Noch weitter erschainet dises Dieners dolus dannenhero/ weil er (wie in casus figuratione gesetz) grosse freundschafft simulirt, seine reden gar scheinbarlich gesetzt/ vnd damit jhne Creditorem zu annemmung der ohnbillich/ & contra Decretum Senatus N. fast dreyfach erhöchter Reichßthaler/ inducirt oder beredet. Nam quòd ex his persuasionibus præsumatur dolus ex proposito, respondit Proculus, *in l. cùm quis, & ibi.* Bartolus, *ff. de dol.* & tradidit etiam glossa 2. *in l. apud Celsum, ff. de dol. mal. & met. exception.* Ille verò hisce in casibus dicitur persuasor, qui ali-

 quid

quid persuadet ad sui commodum, vt docuit Bartolus, *in l. non solum, §. si mandato, colum. 2. num. 15. ff. de iniur.* imò vnica persuasio, per quam quis inducitur ad aliquid faciendum, habetur loco coactionis, & compulsionis, *per l. cum quis, C. de Apostat. & l. 1. ante fin. C. de rapt. virgin.* cum multis allatis à Cravetta, *in consil. 192. sub num. 12.* Vt & quando quis contra æquitatem scienter aliquid facit; tunc præsumitur in eo dolus, ita cavit Papinianus, *in l. qui æquitate, ff. de dol. mal. & met. exception.* Es hat aber diß orts der Debitorum Diener / contrà Iuris Statutarii prohibitionem, æquitatemq; ipsam gehandlet: in dem er dem Creditori für sein gutes Geld / disen hohen werth der Reichßthaler auffgedrungen / idq; tempore prohibito, vnnd da man vermög Decrets keinem auffkünden sollen / Prohibito autem tempore aliquid faciens, præsumitur esse in dolo, Gratus, *Respons. 36. num. 2. vol. 1.*

Vnd wird dises Dieners dolus & calliditas, auch dannenhero erwisen / weil er sich so sollicitè quittirn lassen / dem Creditori selbsten ein Quittung vorgeschrieben / vnd selbiger starcke & insolitas clausulas, (quinimò etiam non veras, daß nemblichen Creditor seine dreyzehen tausendt gulden / ohn einigen abgang vnd mangel / cuius contraria veritas in propatulo est, empfangen) Nunc autem insolita cautela arguit dolum, vt auctor est Baldus, *in l. testamentum, num. 3. versic. quandoq; tamen, C. de testament.* cui accedit Gratus, *respons. 53. num. 10. volum. 1.* atq; Curtius Iunior, *consil. 178. num. 13. part. 2.* Bertrandus, *consil. 126. num. 10. volum. 3.* Baldus, *consil. 57. volum. 2.*

Et pertinet insuper huc omninò illud, quòd tàm Theologi, qui casus conscientiæ tractant: quàm etiam Iureconsulti tradunt; si quis vendat merces suas, pretio currenti, sciens brevi alias eiusdem generis in magnâ copiâ superventuras, emptoribus id ignorantibus, contra justitiam peccare, atque ad restitutionem teneri. Cunradus Summerhardus, eximius quondam Theologiæ in Academia Tubingensi Professor, *in tractat. de contractib. quæst. 62. & 63.* quem sequitur Iohannes Medina, *in tract. de restitut. quæst. 35.* abundantia enim illa brevi superventura, revera minuit precium,

idq;

idq; si sciretur, re ipsa decresceret statim precium, antequàm merces illæ supervenirent: Ergò, qui sciens vendit tunc precio currenti, vendit vltrà justum precium; atq; adeò contra iustitiam peccat, restituereq; tenetur. Præterea quoniam communis æstimatio, tunc currens, fundatur in errore ac ignorantia, quòd tot merces accessuræ sint: Ergò, precium justum attendi non debet, tunc secundum illam communem existimationem, sed secundum rei veritatem, si itaq; talis scientia, facti futuri contingentis, bonam perimit fidem, Quid, quæso, dicerent æquitatis Christianæ studiosissimi illi Doctores, de eo Ministro, qui Creditorem nostrum ita circumvenit. Eandem illam quæstionem tractat quoq; Ludovicus Molina, *in tract. de Iustit. & iur. tom. 2. Disputat. 354.* vbi casum consimilem proponit, huicq; nostro magis congruentem, dum nempè scribit: intervenire peccatum contra justitiam cum restituendi onere, si quis sciens conditam esse Legem, qua precium frumenti sit minuendum: aut si pecuniarum valor sit deponendus; vt in Lusitania valor æreorum nummorum, superioribus annis ferè in duplo Lege publica meritò fuit imminutus: Et ita propter scientiam eiusmodi Legis nondum promulgatæ, plùs vendat frumentum cum aliorum jactura, qui illam Legem ignorabant, quàm alioquin erat venditurus; aut plures earum pecuniarum, cum aliorum similiter jactura, expendat, quàm seclusa ea scientia, erat distracturus. Cum hacq; sententia consentit etiam Bartolus, *in l. quæro, ff. de actionib. empt.* quem sequitur Covarruvias, *in regula peccatum, part. 2. § 4. num. 6.* ac ita etiam in exteriori foro judicandum esse assertat: & eandem sententiam confirmat, expressam *l. si vina* 15. *in fin. ff de pericul. & commod. rei vend.* vt & Pinellus, *in l. 2. C. de rescind. vendit. part. 3. cap. 2. num.* 21. consentit; eò, quòd qui vtitur scientia legis, antequàm promulgetur, ad seipsum ditandum cum aliorum jactura, vtitur scientia rei, quæ omnibus debet esse communis, in aliorum detrimentum, ac proindè injuriam illis facit. Idem sentit præterea Alvarus Valascus, *consultat. 64. in fin. num. 8.* vbi plures refert.

Alium adhuc caſum, noſtram deciſionem non parum roborantem, recenſet idem Molina, dicto loco ita ſcribens: Cùm fama eſſet, eos, qui in hac civitate Conchenſi facultatem à Rege obtinuerant cudendi nummos æreos, multum eam facultatem exceſſiſſe, reſq; ad Regem eſſet delata, iſq; Secreto Correctori civitatis præcepiſſet; vt Monetæ domum clauderet, nec ſineret ampliùs cudi monetas, aut quicquam ex ea domo extrahi, idq; antequam executioni mandaretur, ad cuiusdam notitiam deveniſſet, qui in ea domo ingentem maſſam æris, argento permixti, atque in laminas jam redacti, vt monetæ indè conficerentur, habebat: is maſſam illam ſex millibus aureorum cuidam vendidit, qui rem prorſus ignorabat, multa cauſatus, cur venderet, quibus emptorem ad emendum adduxerat, clauſa autem ſubitò paulò pòſt monetæ domo, dubitari cœpit, an contractus juſtus, validusq; fuiſſet, teneretur q; emptor periculum illud ſubire, & ſolvere precium, quo maſſam illam emerat; Multi affiirmanter reſponderunt, ego tamen ſemper conſtanter dixi, contractum fuiſſe nullum, neq; emptorem precium ſolvere teneri. Ducebar ego inprimis; quoniam venditor vſus fuerat ad vendendum, reiiciendumq; in emptorem damnum ac periculum proprium, ſcientia Decreti Principis occulti, antequam executioni mandaretur. Deindè venditor non adduxit emptorem ad emendum, ſola mercis expoſitione ad vendendum, ſed confictis multis, quibus illum ad emendum perſuaſit, vt ea ratione damnum ac periculum, quod ſibi imminebat, reijceret in emptorem, id autem non licere: ad fraudemq; ac dolum ſpectare, dubio caret: Hactenus Molina.

Nun thun wir allhie in weit ſtärckern terminis verſirn, da benandtlich der Debitor nicht nur gewuſt / daß ein dergleichen Statutum oder Edict im werck/ oder baldt publicirt, darinnen die zu vil hohe ſtaigerung der Sorten / gemäſſiget werden möchte: ſondern es iſt dergleichen Decret bereits offentlich außgekündt/ vnd darinnen noch darzu verbotten worden/ daß in fraudem vnd nachtheil der Creditorum, niemanden ein alte Schuldt / da er

gut

gut Geldt empfangen/ ablegen vnd aufffünden solle/ disem prohibitivo Decreto entgegen/haben die Debitores durch jhren Diener / deme solchen Decrets ohnwissenden Creditori, die aufffündung thun/ auch jhme die Sorten bereits offt erwehnter massen/ vil zu hoch einschwetzen lassen.

Dem allem nach ist nichts anderst zu schliessen / dann daß dem Creditori, als welcher enormissimè lædirt, auch kaum den fünfften thail/ so jhme sonsten gebührt/ empfangen/ wie dann zu annemmung dises Geldts/callida, fraudulentaq; circumventione debitorum hindergangen/vnd verlaitet worden/ das heilsame Remedium restitutionis competirn vnd gebühren thue.

Worausser dann noch ferrner erfolgt / daß mediante hoc juris beneficio, der Creditor in denselbigen Standt widerumb zu setzen vnd gelangen thue/ darinnen er zuvor / & antè acceptatam hanc solutionem gewesen/ also nun mehr die Sach dahin gelanget/als wann dise anzahl Reichßthaler erst heut zu tag jhme præsentirt wurde.

Restitutio enim, est prioris Status, vel juris redintegratio, *cap. ex literis, extr. de in integr. restitut. l. 1. C. de sentent. paß.* ac per judicium rescindens, res eum statum assumit, quem jam induerat tempore læsionis, Mauritius, *tract. de restitut. in integr. cap.* 4.

Worausser noch ferrner volgen thut/daß an jetzo der Creditor, in keinen weg mit Reichßthalern pro drey gülden/fünffzehen Creutzer der N. Valvation gemäß/ (weil selbige nicht auff ablegung alter Schulden/ da man gut Geldt empfangen / in Krafft deß letsten Declaratorii Edicti, de Anno 1623. den 13. Maii ergangen / zuverstehen / oder zu zihen) contentirt oder abgefertigt werden könne: sondern solches per suprà satis latè deducta, & secundum N. Decretum Vltimum, an selbigen Sorten/ oder gleicher güte vnnd werth / wie sie tempore mutationis dem debitori behändigt worden/beschehen müsse.

Responsiones ad Dubitandi Rationes.

Vnd halten wir ohn noth zu seyn/ die hieoben gesetzte dubitandi

tandi rationes, mit weitläufftiger außführung zu hindertreiben/ angesehen/ was in der ersten/ von zugestelter Quittung/ herausgebung deß Schuldtbrieffs/ vnnd annemmung der bezahlung/ eingewendet worden/ solches dem Creditori derentwegen nicht nachtheilig seyn kan/ weiln er per supra satis luculenter deducta, hierwider in integrum zu restituirn.

So mag in gleichem fürs ander dem Creditori obangezogen letzst N. Decret (darinnē geordnet/ was seythero bezahlt worden/ es darbey sein verbleibens haben solle) der vrsachen nicht hinderlich seyn/ weil solches Statutum, auff gegenwertigen Casum nicht zuziehen/ vbi solutio extra territorium Statuentis geschehen/ *argum. l. vltim. vbi Dd. ff. de Iurisdict.* Quodq; tale Statutum extra territorium statuentium nullatenus, nullove respectu locum habeat, propter eius exorbitantiam, censet etiam Sforrias Oddus, *part. 1. quæst. 15. artic. 1. num. 30.* Et præterea restitutio in integrum, præsertim propter dolum adversarij competens, statuto tolli nequit, quia beneficium restitutionis in integrum, dicitur fundatum in naturali æquitate, secundum Baldum, *in additionibus* ad Speculatorem, *tit. de restitution. colum. final. versic. Item illud.* Sed jura naturalia non possunt tolli aliqua lege, vel statuto, §. *Sed naturalia, Instit. de iur. natural. gent. & civil.* Cumq; hoc Statutum non adimat restitutionem, sed tantùm roboret solutionem factam, nullatenus extendendum est extra proprium casum, de quo est conceptum, Parisius, *consil. 13. num. 43. 44. & 45. lib.* 1. Petrus Anthonius Angusola, *consil. 98. num. 8. lib. 2.* Et indè, si Statutum tollat restitutionem in integrum ex vno edicto, non intelligitur tollere ex alio competentem, Parisius, *dict. consil. 13. num. 45.* Ac si aliquid lege prohibeatur retractari, haud indè intelligitur prohibita restitutio in integrum. Baldus, *in l. in causæ, ff. de minorib.* Licet in contrarium allegetur à quibusdam, vt advertit Nevizanus, *consil. 17. sub nū. 7. lib. 1.* & inquit, quòd si Baldus aliter diceret, falsum diceret, & idem sequitur Socinus Senior, *consil. 299. capio primum, colum. final lib.* 2. & Iason, *in l. 1. ff. de iurisdict. omn. iudic.* vt plenè refert & tenet Hippolytus de Marsiliis.

filiis, *in sua practic. Criminal.* § *opportunè, num.58.* & *59.* ac etiam Alexander, *in additionibus,* ad Bartolum, *in l.1.* §. & *parui, ff. quod vi, aut clàm.* Aiunt etiam nostri Doctores, quòd Statutum adimens restitutionem, non procedat, quando Statuentes, vel consuetudinis inductores recognoscerent superiorem, Aretinus, *in l. moræ, ff. de adquiren. hæredit.*

Nec item procedit Statutum, prohibens restitutionem, in casu enormissimæ læsionis, quia tunc propter præsumptum dolum adversarii, qui continetur in tali læsione, non valeret Satutum, tanquàm præbens causam doli committendi, & sic peccati, Cæpolla, *consil.17. in fin.*

Quin nec prohibitum intelligitur beneficium restitutionis in integrum, ex eo, quòd adversario plenissima securitas à lege promissa est, *argum. l. omnes in fin. C. de præscript. trigint. vel quadrag. annor.* vbi promittitur plenissima securitas illi, qui possedit quadraginta annis, & tamen contra eam datur restitutio in integrum, ex capite ignorantiæ, secundum sententiam magis communem, Sfortias Oddus, *de restitut. quæst 90. articul. penultim.*

H RESPON-

RESPONSVM TERTIVM.

Ob ein Kauffmann/ welcher seine Wahren vmb die zeit eim verkaufft hat/ als der Thaler fl. 1. kr. 30. gegolten/ den Thaler zu fl. 6. in bezahlung anzunemmen von rechtswegen schuldig seye?

Facti Species.

ES hat ein Handelsmann in Annis 1615. 1617. vnd 1618. also zu jeniger zeit/ da die Thaler noch zu ein gulden/ dreissig kreutzer außgegeben/ vnd andere geringere Sorten/ disem gangbarem werth dem Thaler gleich geachtet worden/ einer wolgebornen Person/ nahmhaffte Wahren/ auff verhoffte ehiste bezahlung borgsweiß hingegeben/ daß endtlich die hiefür außständige Summ sich auff vielgulden beloffen: Ohngeacht nun der Handelsmann dises schuldigs geldt langst entwichner zeit vielfältig erfordert/ ist jedoch die gebür niemahln erfolgt/ biß nun mehr alle Müntzen gantz vbermässig gestaigert vnd erhöcht/ auch täglich absetzung zu erwarten/ thut ermeldte Person ihme Schuldt-

Schuldtglaubigern/die bezahlung an Thalern zu sechs Gulden/ vnd andern Sorten/ so den ernandten Thalern an erstangedeuter æstimation correspondirn, zubezahlen anbieten/ auch auff beschehene verwaigerung dieselbige hinderlegen: wirdt deßwegen rechtliche Decision begehrt/ Ob der Creditor solches Geldt anzunemmen schuldig/ oder ob nicht vil mehr dise Schuldt mit Sorten/ nach deren zu zeit auff borg gegebner Wahren/ befundener rechter æstimation.entrichtet werden solle?

Divino Auxilio humiliter Invocato.

Rationes Decidendi.

HIerüber bewehrten Bericht zu erthailen/ thue ich ohnzweiffelich erachten/ daß in bezahlung ermeldter Schuldt/ die alte wehrung/ wie selbige vor zerfallenem beschwerlichem Müntzwesen/ vnd bey vorgegangnem Contract gebräuchig gewesen/ ausser offenbarer billichkeit in obacht zu halten/ vnd der Schuldtglaubiger das hinderlegte Geldt anzunemmen nicht gezwungen werden möge.

In erwegung / Erstlichen / bey allen ausser vorgehenden 1.
Contractibus vnd Handlungen/ kauffen vnd verkauffen/ vorfallenden zweiffeln vnnd strittigkeiten/ auff beyder Contrahenten vermuhteten willen/ intention vnd vorhaben gesehen / vnnd nach demselben der contract erklärt/ regulirt vnnd verstanden werden solle.

Hæcq; præsumpta voluntas, mens atq; intentio, in qualibet dispositione principem locum obtinere debet non immeritò,

cùm omnes Contractus consensu constent, isq; etiam verborum conceptioni præferatur. *l. vltim. C. quæ res pign. oblig. poss. l. ita stipulatus*, § *si quis ita, ff. de verbor. obligat.* Tiraquellus, *in l. si vnquàm, verbo, libertis, num. 47. C. de revocand. donation.* Fridericus Pruckmannus, *consil 8. num. 231. cum seqq. libr. 1.*

Inmassen / daß vornemblich die Contrahenten, in benennung vnnd vergleichung deß precii vnd Kauffschillings / die gemaine bey vorgehabtem Contract gangbare wehrung / vnnd damahlen gebräuchigen Valor der Sorten ohnzweiffelich verstanden / vnd insonderheit der Verkauffer das Geldt an künfftigen / vber alle maß erhöchten Sorten anzunemmen nicht gewillt gewesen seye / ist ausser zweiffel zu setzen; weil bevorab niemanden auff dergleichen veränderung gedencken / noch jhme dieselbige einiges wegs einbilden können.

Certum etenim est, quòd Contrahentes tacitè ad tempus contractus respexisse videantur; cùm præsertim nostri temporis immodicam atque pravam pecuniæ æstimationem ne cogitando quidem assequi (vt modò dictum) potuerint. Et proindè videantur de ea æstimatione sensisse, quæ tempore contractus in vsu fuit, non verò de futura, incerta, & adhuc nondum in rerum natura existente. Albertus Brunus, *tract. de monet. part. 4. num. 2.* Fichardus, *consil. 31, num. 1. libr. 1.* Berlichius, *conclus. 36 num. 6.*

Derenthalben kan ein Verkauffer mit dergleichen erhöchtem ohnannemblichem Geld / zu seinem grossen verlust vnd nachthail / mit einigen fugen nicht beschweret werden.

Cùm actus agentium vltrà eorum intentionem haud operare, *l. 3. ff. de obligat. & action.* Cothmannus, *consil. 83 num. 30. volum. 2.* nec ad non cogitata extendi debeant, *l. cùm Aquilia, ff. de transaction.*

2. Ervolgt deß willen zum andern / daß Eingangs ermeldter Handelsmann / mit keinem andern Geldt / als wie selbiges bey hingebung seiner Wahren gemainiglich genommen worden / sich bezahlen zu lassen verbunden: Als welcher auff jezige vberhohe wehrung der Sorten / auch diser vrsachen wegen / nicht gesehen

haben

haben kan/ alldieweil die auff borg gegebne Wahren/gegen jetzigen gestaigerten Müntzen/ nahend fünff oder mehrmahln thewrer/weder selbige hievor von jhme hingegeben worden/ sich befinden. Derenthalben so deponirtes Geldt von demselben angenommen werden solte/ er nicht den vierdten thail seiner Schuldt erlangen/auch mit solchem Geldt jetziger zeit/ kaum den fünfften oder sechsten thail so vil Wahren / als er hievor dem Debitori hingegeben/widerumben einzukauffen gelegenheit haben würde/welches ob es der billichkeit gemäß/ein jeder bey sich selbsten ohnschwer befinden kan.

Gestaltsame/zum dritten/in bezahlung außgelihenen Gelds/ inablösung der Gülten/in erstattung der Legaten/in entrichtung bedingter Kauff Summen / auch in allen andern Contractibus, dispositionibus vnnd Handtlungen/ jederzeit bey vorgegangner veränderung der Müntzen/ respectu præsertim intrinsecæ bonitatis, nicht auff die zeit der bezahlung/ sondern vilmehr deß Contracts gesehen/vnd hiernach die bezahlung gethan werden solle. 3.

In Mutuo quippè Lex est perpetua, quòd nummi crediti eadem bonitate & quantitate sint reddendi, *l.3.ff.de reb.credit.* ac quòd debitor creditori solvere debeat nummos justi ponderis & ligæ, *l.1.C.de veter.numismat.potest.* Iohannes Köppen, *decis.21. num.4.* Et proindè secundùm bonitatem, quæ tempore contractus vigebat, solutionem esse suscipiendam, tradit Albertus Brunus, *de augment.monet.partic.* 1. *num.* 3. Franciscus Vivius, *libr. commun.opin. versic. moneta.* Sic etiam in retrovenditione annui census, Guido Papæ, *decis.493.* In Legatorum præstatione, Anthonius Faber, *in Codic. libr.* 8. *tit.* 29. *definit.15. & 44.* In rei emptæ precio, Anthonius Faber, *tract.de var. nummar.debitor. solution. cap. 13.* Et vt res ad pauca conferatur, certum est, quòd tàm in Legibus atq; Statutis, quàm Pactis, Contractibus, & Vltimis Voluntatibus, semper pro disposito atque convento habeatur, quod verisimiliter à disponente, de hoc interrogato, fuisset dispositum, *l. tale pactum, §.final. & ibid. gloss.ff. de pact.* Brunus, *de monet.part.* 9. Budelius, *de monet.libr.2.cap.17.num.* 15. *& seqq.*

4. Wie dann/zum vierdten/gantz ohnzweiffenlich/daß in veränderung innerlicher gütin/vnd wañ sich der vorige halt/Schrot vnd Korn verlohren/nicht auff die zeit der bezahlung / sondern deß vorgegangnen Contracts, das absehen zurichten/vnnd darnach die erstattung deß schuldigen Geldts anzustellen seye.

Per textum, *in l. cum quid 3. ff. de reb. credit. cap. olim causam 20. & cap. cum Canonicis 26. extr. de censib.* Guido Papæ, *decis.* 493. vbi ait, concludo ergò, quod debeat fieri solutio in moneta, currente tempore contractus, sive esset eo tempore fortior, sive debilior, & ita servatur in judicando &c. Anthonius Gabrielius Romanus, *commun. conclus. lib. 3. tit. de solution. conclus. 1. num. 1.* Cravetta, *consil. 47. num. 6.* Mynsingerus, *centur. 4. observat.* 1. Andreas Gail, *lib. 2. observat. 73.* Casparus Anthonius Thessaurus, *in tract. de augment. monet. part. 1. num.* 71. Andreas Kohl, *exercitat. 18.*

Gleichförmige Mainung befindet sich in disem fall / wann zwar die grobe Sorten / an jhrer innerlichen güttin nicht verändert / aber durch deterioration der geringern vnd kleineren Sorten in jhrem Valor gestaigert/ vnd hinauff getriben worden/ welches eben so vil/als wann die grobe Sorten selbsten in jhrer innerlichen bonitet ein mutation oder deterioration erlitten hetten.

Ita sentit Bartolus, *in l. cum quid, num.* 17. Alexander, *num. 16.* vbi testatur de communi, Socinus, *num.* 40. *ff. si cert. petat.* Boërius, *decis. 327. num.* 13. Brunus, *de augment. & diminut. monet. part. 6. num. 5. & seqq.* Martinus Laudensis, *in eod. tract. colum. 5.* Curtius, *ibid. colum. 4.* Thessaurus, *decis. 174. in princ.* Antonius Faber, *tract. de var. nummar. debitor. solution. cap.* 1. *& 7.* qui opinionem hanc communiter receptam esse dicit. Surdus, *consil. 368. num.* 7. 16. *& 17.* Casparus Anthonius Thessaurus, *in tract. de augment. monet. part.* 1. *num. 27. 47. 50. & 71.* Renerus Budelius, *de re monet. lib.* 2. *cap.* 2. *num.* 27. & novissimè Lustritius, *in consilio, de hac materiâ* Augustæ *edito, fol.* 19.

Was gestalt aber die bey wenig Jahren/ in den groben Sorten entstandne vbermässige vnnd zuvor ohnerhörte Staigerung/ vrsprüng-

vrſprünglich / auch einig vnnd allein von der kleinern Müntzen / vnd derſelben allzu groſſer deterioration herrühren / wirdt bezeugt von erſt angezogenem Luſtritio, *in dict. conſil. fol. 22.*

Et hanc ſolam fere ob cauſam augmentum monetarum oriri, tradunt Doctores communiter, vt teſtantur Cravetta, *conſil. 47. num. 6. & conſil. 836. num. 1.* Idq; lippis & tonſoribus patere, ait Surdus, *alleg. conſil. 368. num. 7.* Ac in dubio præſumi, quòd ob deteriorationem monetæ minutæ, groſſioris valor alteretur, docet Sola, *de monet. cap. 7. num. 4.* proindè illud ipſum, nullâ egere præſumptione inquit Purpuratus, *conſil. 179. num. 3.* & Surdus, *dict. conſil. 368. num. 7.*

Dabey dann / vnnd zum fünfften / inſonderheit zu betrachten / daß ſolche Confuſion vnnd ſtaigerung deß Müntzweſens / deren vor angedeute Perſon / in bezahlung außſtändiger Schuldt zu gebrauchen begert / wider aller Obrigkeiten wunſch vnnd willen geſchehen / deßwegen ſelbige für ein rechte Landtswehrung nicht geachtet werden kan. 5.

Vti tradit, ac demonſtrat Auctor Conſilij ſecundi, quod Conſilio Dn. Iohannis Wolffgangi Hilleri, V. I. D. eâdem de re conſcripti, annexum, *num. 2.*

Dahero / vnd zum ſechſten / ohnſchwer abzunemmen / wie angedeute ſtaigerung vnnd erhöchung der Müntzen / für kein beſtändige wehrung zu halten / ſondern allein per conniventiam, wegen entſtandtner groſſer Kriegsempörung / ein zeitlang / vnnd zwar mit höchſter diſplicentz, in gemeinen Außgaben geſtattet / aber fürderlichſt (wie dann in vilen Orten allbereit geſchehen) zu verhütung gäntzlicher ruin der Landt vnnd Leut / nothwendiglich abgeſetzt / vnnd zu vorigem Standt widerumb gerichtet werden müſſe. 6.

In moneta etenim perpetua æſtimatio, non ea, quæ ad tempus inducitur, vel toleratur, inſpici debet, per textum *in l. 1. in princ. ff. de contrah. empt. l. 3. ff. de eo, quod cert. loc. l. 3. ff. de in lit. jurand.* Et hinc, ſi numiſmatum valor inconſtans, ac pro tempore ſæpius variatus fuerit, tempus promiſſionis attendendum eſt,

Antho-

Anthonius Gabrielius, *tit. de solution. conclus.* 1. *num.* 19. Ita quoque mutatio, quæ modico tempore duratura, non consideranda, & eius ratio nullo pacto haberi debet, sive mutatio in extrinseca, aut intrinseca bonitate evenerit, *l. precia rerum 63. § final. ff. ad leg. Falcid.* Covarruvias, qui ita Doctores communiter sentire ait, *in collat. veter. numismat. cap. 7. num. 4. ad fin.* Molinæus, *de vsur. quæst. 100. num. 777.* Brunus, *de augment. monet. part. 4.* Martinus Laudensis, *de monet, num. 19.* hancq; rationem considerat etiam Hillerus, *in allegat. consil. numer. 13.* & Auctor *consilij sequentis.*

7. So thut auch/zum sibenden/die natürliche billichkeit an die Handt geben/ daß die Bezahlung gelaistet vnd vollnzogen werden solle/ an solcher Müntz/ darbey der Gläubiger kein nachtheil oder schaden zugewarten / vt jurisconsultus Paulus ait, *in l. creditorem, ff. de solution.*

Cùm solutum non videatur, quod deterius solvitur, Guido Papæ, *decis.* 493. ac solutio, ob imminens damnum, fieri non debeat in moneta, quæ crevit, Alciatus, *consil. 118. num. 18.* Auctor *consilii sive quæstion. 3. Hilleri resp. adiunct. n.* 3. *& seqq.*

Inmassen nichts gewissers scheinen thut/ weder daß ermeldter Handelsmann/ so er sich zu angebottner bezahlung bequemen solte/ in kurtzer zeit allein den vierdten theil deß Geldts haben vnd behalten würde.

Quæ conditio, vtpotè æquitati non consona, alteri per alterum haud est inferenda, *l. 74. ff. de regul. iur.*

8. Ferrners/ vnd zum achten/wirdt solches alles noch mehrers hiemit bestärckt/ daß strittige Händelsschuldt hievor/ vnd ehe die Müntzen so hoch gestigen/ vilfältig (wie ich berichtet wirdt) erfordert worden / aber die bezahlung niemahlen erfolgen wöllen: dannenhero offenbahrer billichkeit entgegen/ so dise erzeigte mora vnd saumsall dem Schuldtner zu nutzen geraichen/ vnnd derselbige sich mit jetzigen erhöchten Sorten / vom gantzen außstandt (damit er zuvor den vierdten theil nicht hette abrichten können) entledigen möchte.

Nam,

Nam, sive de intrinsecâ, sive de extrinsecâ agamus bonitate; semper dicendum, morosum debitorem ad augmentum monetarum teneri: atq; mutationem pecuniæ post moram contingentem, ipsi omninò nocere, qui in moram incidit; cùm non conveniat, vt ex eius mora & culpa damnum sentiat Creditor, Bartolus, *in l. creditor 99. ff. de solution.* Covarruvias, *de collat. veter. numismat. cap. 7. conclus. 5. num.* 14. Anthonius Gabrielius, *receptar. sentent. tit. de solution. conclus.* 1. *num. 6.* proindè, si post moram debitoris pecunia antiqua vsu, sive abusu mutata fuerit, tenetur debitor propter moram suam solvere debitum in ea bonitate, qua fuit tempore contractus, Michael Grassus, *commun. opin lib. 2. quæst.* 12. *cap.* 1. Thessaurus, *decis. 175. num. 4.* atq; ita omnia jura clamitare, ait Budelius, *de monet. libr. 2. cap. 26. in princip.*

Moram autem probari, vnicâ etiam interpellatione, probat Mascardus, *de probation. concl.* 1070. *num.* 11. Soarez, *recept. senten. in verb. mora num.* 212. Arumæus, *in tractat. de mora, num. 15.* Budelius, *de monet. allegat. cap. 26. num. 24.*

Inmassen zum neundten/wegen dises auffenthaltens/auch das Interesse, vnd abtrag des Schadens/ so wegen solcher moræ entstanden (welcher sich vil höher/als die staigerung diß Geldts/ belaufft) gefordert werden köndte. 9.

Cùm præcipuè Mercatores Interesse non solùm damni emergentis, sed etiam lucri cessantis, haud illicitè exigant, *l. 2. § final. ff. de eo, quod cert. loc.* Budelius, *dict. cap. 26. num. 13. & seqq.*

Welches alles zum zehenden/vmb so vil mehr statt/ weil der Gläubiger solche lange zeit seines außstands keinen Zinß erfordert: Mit was fugen aber jemand ein nahmhaffte Summen etliche Jahr ohne recompens behalten/ vnd auff erfolgte Staigerung der Sorten endtlichen/wegen befahrenden abschlags/ den Gläubigern mit geringem Geldt (so sich auff den vierdten thail der anfangs gemachten Schuldt nicht erstreckt) bezahlen/ auch demselben die gefahr der absetzung/auff den halß laden köñe/wird jeder ohnpassionirter bey sich selbsten ohn schwer ermessen mögen. 10.

11\. Vber diß alles ist/ zum eylfften/ beyzufügen/ daß ein enormissima læsio, vnnd vbermässige vernachthailung/ als ausser ob eingeführter deduction erschainet/ vnd mehrmahlen angedeutet worden/ alhier mit vnderlauffen thue; deßwegen/ wann schon die Contrahenten nicht auff die Müntzen/ die zu zeit des Contracts gangbar gewesen/ sondern auff ervolgte grosse veränderung (so zwar ohnmüglich scheinet) gesehen haben solten/ würde jedoch der Gläubiger die ergäntzung deß rechten precii vnnd werths/ von Rechtswegen begehren können.

Per textum, *in l. rem maioris, C. de rescind. vendit.* Pinellus, Cagnolus, & Anthonius de Padilla, ad eandem latissimè.

12\. Was gestalt auch/ endtlichen vnd zum zwölfften/ jetzt außgeführte Mainung (daß nemblich in entrichtung deß schuldigen Geldts/ die zeit des contracts in obacht gehalten werden solle) am Kayserlichen Cammergericht/ mit vilen præiudiciis vnnd vrtheiln/ auch allererst newlicher zeit mit vnderschidlichen Mandatis executivis bekräfftigt worden/ diß ist ausser dem Barthio, *involum. sentent. Cameral. Imperial.* auch obangezognem Consilio Hilleri, & Consilio secundo eidem annexo, genugsamb zuvernemmen.

Wie dann solches zugleich auch von hochlöblichen Ständen deß Schwäbischen Craisses/ vermög deß Vlmischen Abschieds/ sub dato den $\frac{3}{13}$. Martii, Anno 1622. auch Hertzogen von Braunschweig vñ Lünenburg/ deßgleichen denen von Nürnberg/ Augspurg vnd andern mehr Ständen deß H. Römischen Reichs newlich (nach anzaig dero jüngsten vnd innerhalb eines jahrs publicierte Müntz Edicten) geschlossen/ verordnet vñ gebotten wordẽ; also das nunmehr dises in einigen zweiffel nit gestellt werden solle.

Rationes Dubitandi, & Responsiones ad easdem.

Welchem allem thut keinen abbruch/ daß die Wahren allein auff Gulden außgenommen/ vnd keine gewisse Sorten in specie bestimbt worden: In welchem fall dem Schuldtner frey

gestellt

gestellt wirdt/ jederzeit gulden für gulden in gemainer Current Müntze zu bezahlen.

Secundum Menochium, *consil.49.num.14. volum.1.* Antonius Faber, *tract. de var. nummar. debitor. solution. cap.9.* Ernestus Cothmannus, *Respons.49. num.19. libr.4.* Kohl, *exercitat.18.nu.20.*

Dann solches von gegenwertigem fall nit verstanden werden kan/ da die staigerung der Müntzen wegen ringerung der kleinern Sorten entstanden: Gestaltsam leichtlich zuerachten/ daß wegen besagter geringern Sorten/ damit ein Gulden æstimirt wird/ nunmehr solche Gulden auch gleichsamb in jhrem innerlichen werth abgenommen/ vnnd so gut/ als vor vier/ oder mehr Jahren/ nicht gehalten werden mögen.

Quando enim monetæ bonitas intrinseca mutatur, vel grossior moneta ob deteriorationem minoris monetæ augetur & crescit, tunc etiam ad tempus contractus, quamvis floreni solummodò in obligationem deducti fuerint, habetur respectus, vt ita quod deest, suppleatur, per ea, quæ tradit in terminis Signorolus de Homodæis, *consil.74.* Cephalus, *consil.31. num.9. & seq.* Surdus, *consil.220. num 4. & consil.378. num.11. & consil.454.*

Indè etiam Alciatus, *Consil.155. in fin* tradit, si obligatio consistat in libris vel florenis, quòd libræ vel floreni solvi debeant, illius bonitatis, cuius erant tempore contractus. Idem tradit Alciatus, *consil. 586. in princip.*

Hancq; sententiam Communem dicit Thessaurus, *decis. Pedemont. 174. num.6. versic. sed adverte.* Ac ita quoque sentit Casparus Anthonius Thessaurus Iunior, *tract. de augment. monet. part. 1. num.44.* vbi inter alia dicit, animadvertendum esse, quot floreni illius monetæ, quæ ingreditur, sive efficit florenum, tempore contractus constituerint Ducatum (vel Thalerum) & quanti nunc illa moneta argentea in florenis æstimetur, ac juxta illam æstimationem constituendum esse floreni valorem, in alia moneta, quæ tempore solutionis currere solebat. Idem tradit prædictus Thessaurus, *part.2 num.41. & seqq.*

Et ita quoq; intelligendus est Anthonius Faber, *dict. tract. de*

var. nummar. debitor. solution. cap. 9. versic. postremò hoc vnum requiro &c. ex quo loco colligitur, tùm demùm in obligatione librarum, totidem libras esse reddendas, si libræ intrinsecùs nec auctæ, nec diminutæ sint. Ac hoc modo in Senatu Pedemontano solere judicari, testatur idem Faber, *in Codice, libr. 8. tit. 29. desinit. 27.* Consentit quoque Lustritius, *allegato in consilio Augustæ Vindelicorum excuso.* Et Hillerus, *in suo consil. fol. 47. & fol. 25.* vbi ait, etsi hodiè nomen florenorum idem sit, quod fuit superioribus temporibus, res tamen non est eadem, sed valdè diversa, & longè minùs habet, qui hodiè florenos ducentos, quàm qui habuit eundem numerum olim. Consideranda igitur est proportio, quæ est inter nummum, tanquàm æstimatorem, & res æstimatas, cavendumq; est, ne detrahamus Actori, eiq; Ius suum non tribuamus.

Præterea floreni etiam reducuntur ad tempus contractus, si debitoris culpa, vel mora intercesserit, vt traditur à Petro de bella Pertica, quem refert Bellamera, *in cap. quanto, num. 14. extr. de iureiuran.* Paponius, *arrestor. lib. 10. tit. 6. arrest. 2.* Casparus Anthonius Thessaurus, *dict. tractat. part. 2. num. 43.*

Ebenmässig solle nicht jrren / daß die Thaler zu sechs Gulden verrüfft / vnnd deßwegen darfür zu halten seyn möchte / daß auff solchen gesetzten Valor gesehen werden solte.

Cùm ab aliquibus dicatur, quòd nummorum ipsa quoque substantia in æstimatione consistat, & moneta magis consideretur respectu cursus, quàm materiæ. Menochius, *consil. 49. num. 40. &c.*

Dann neben deme auff diesen Einwurff vom Lustritio, *in sæpè allegato suo consilio, pagin. 31. & seqq.* weitläuffig geantwortet wird / so seyen dergleichen MüntzEdicta wider der Obrigkeit willen nothgedrangter / allein Interimsweiß publicirt, vnnd nicht auff alte Contractus, so auff Sorten in gerechter voriger wehrung vorgegangen / sondern auff newe Handlungen

gen (da einer hingegen sein Wahr vmb so vil höher gleicher gestalt anschlagen mag) gerichtet.

Et cum vnaquæq; res, ac per consequens etiam pecunia debita, eatenus censeatur in obligationem deducta, quatenus tunc fuit, cum contraheretur obligatio, *l. Rutilia Polla 69. ff. de contrahend. emption. l. venditor hereditatis, 2. §. 1. in fin. ff. de heredit. vel action. vendit.* Ac in obligationibus id tempus spectetur, quo contrahitur, *l. non omne 187. §. 1. ff. de regul. iur. l. in lege 77. ff. de contrah. empt.* sequitur indè, quòd Principes, aliją; Status imperij, hisce Mandatis obligationes jam contractas non voluerint immutare. Salicetus, *in l. si ex legati causa, versic. iuxta prædicta, ff. de verbor. obligat.* Guido Papæ, *quæst. 493. num. 1. versic. & quia &c.*

Quod in nostro casu eò magis procedit, quia mora debitoris accessit; vt proindè ne hanc quidem ob caussam singulari prædicto in casu hisce Mandatis quis commodè vti queat.

Da man auch endlichen einwenden solte / es wurde nicht vmb ein Gülte / sondern vmb lauffende Schuldt allhie gestritten: köndte deme ohnschwer begegnet werden: daß obeingeführte Rationes auff alle Contractus: vnd fürnemblich auff die Schulden / von Rechts Scribenten verstandẽ: daß auch solche Rechtsgründ fürnemblich in kauffen vnd verkauffen / vti in contractu bonæ fidei, statt finden / quod in terminis tradit Guido Papæ, *allegat. quæst. 493.*

Deßgleichen / daß vor angezogener Schwäbischen Craises Abschidt / außtrucklenlich auff Schulden gerichtet: vnd vber diß allhie von keiner geringen vnnd gemeinen Current Schuldt / sondern von einem Namhafften / auch vor vilen Jahren / gegen hinauß gegebnen guten Wahren / inn geringem Werth / gemachtem debitò, gehandlet / vnnd deme allem die offenbare mora oder saumbsall deß Debitoris beygefügt werde / ꝛc. welches sambtlich solche vmbständt / so einem jeden alle scrupulos, die / wider versehen / hærirn möchten / billich benemmen sollen / ꝛc.

Wie ich dann auff anfangs von mir eingeführter meinung nochmahlen verharren/ jedoch mehr verſtändigern gutachten/ nichts benemmen thue/ ꝛc.

F I N I S.

Soli DEO ſit Laus, Honor & Gloria, in infinita ſecula.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Besold, Christoph, 1577-1638 / Besold, Christoph, / Besold, Johann Georg,

Tria Responsa Iuris, das ist: drey rechtliche Bedencken, uber die nachfolgende drey Fragen I. Ob ein Schuldner, welcher den Thaler zu 6. fl. eingenommen, gehalten, darfür den Thaler zu 1. fl. 30 Kr. ... dem Glaubiger zu bezahlen sey? II. Ob und was für behelff der Glaubiger, welcher den Goldgulden zu 2. fl. außgelihen, und hingegen den Thaler zu 8. fl. eingenommen ... hat? III. Ob ein Kauffman, welcher seine Wahren ...

Augspurg 1623

Bamberg, Staatsbibliothek -- J.c.q.123#2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11704010-3